

Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

2. Jahrgang

Baruth/Mark, den 13. Juni 2008

Nummer 6



Informationen

Spruch des Monats

Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden. (J. W. Goethe)

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk, und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 18.06.	Frau Edith Roschner Baruth/Mark	zum 86. Geburtstag
am 19.06.	Herrn Eberhard Schulze Baruth/Mark	zum 87. Geburtstag
am 21.06.	Frau Erna Krüger Schöbendorf	zum 70. Geburtstag
am 25.06.	Brigitte Lehmann Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
am 27.06.	Herrn Horst Wende Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 03.07.	Frau Erika Knotzenblum Schöbendorf	zum 80. Geburtstag
am 06.07.	Herrn Rudi Kühne Klein Ziescht	zum 80. Geburtstag
am 07.07.	Herrn Joachim Bergemann Groß Ziescht	zum 70. Geburtstag
am 07.07.	Frau Klare Schötz Dornswalde	zum 87. Geburtstag
am 10.07.	Frau Rosa Piesker Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 15.07.	Julius Kühn Petkus	zum 90. Geburtstag

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:

Herr Zierath	Funk: 01 77/2 57 13 83 (Trinkwasser/Abwasser)
Herr Nitsche	Funk: 01 77/2 57 13 84 (Trinkwasser)
Herr Stern	Funk: 01 78/2 57 13 81 (Trinkwasser)
Herr Lehmann	Funk: 01 78/2 57 13 82 (Abwasser)
Herr Franz	Funk: 01 77/2 57 13 82 (Abwasser)

Polizei wache Luckenwalde:

e.dis Energie Nord AG: Tel.: 0 33 72/4 23 62 50

EMB AG: Tel.: 03 31/7 49 53 30

EWE AG: Tel.: 0 33 75/2 41 94 30

Telekom AG:

Geschäftskundenservice Tel.: 08 00/3 30 11 72

Privatkundenservice Tel.: 08 00/3 30 20 00

Amt für Immissionsschutz

Wündsdorf Tel.: 03 37 02/7 31 00

Kommunale Wohnungen: Tel.: 03 37 04/9 72 37

Fax: 03 37 04/9 72 39

Leitstelle Landkreis

Teltow-Fläming: Tel.: 112

Rettungsdienstleitstelle: Tel.: 0 33 71/63 22 22

www.@.de

Das elektronische Adressbuch wird monatlich veröffentlicht und stetig ergänzt. Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihre Adresse hier nicht fehlen darf, können Sie sich gern unter Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de melden.

Öffentliche Institutionen:

www.stadt-baruth-mark.de

www.freie-oberschule-baruth.de

www.kita-gross-ziescht.de

www.kirchengemeinde-baruth.de

www.dmbzossen.de

www.volkssolidaritaet.de/luckenwalde

Tourismus/Regionales/Kultur/Sport:

www.wildpark-johannismuehle.de

www.museumsdorf-glashuette.de

www.liessen.de

www.skatehotel.de

www.flaeming-skate.de

www.flaeming-tourismus.de

www.reiseregion-flaeming.de

www.schlemmen-im-flaeming.de

www.baruthmark.info

www.vab-Luckenwalde.de

www.mcbaruth.de

www.baruther-urstromtal.de

www.antiquitaetenhof-lieszen.de

www.golmluder.de

www.radundskaterdreieck.de

www.petkus-online.de

www.BB-Skate.de

www.Araberzucht-Pferdepension.de

www.sportschiessen-petkus.de

www.alte-schule-baruth.de

www.jambo-strauss.de

www.flaemingferien.de

www.museumsherberge.com

www.biobadeteich.de

www.glasofen.de

www.teleskoptreffen.com

www.i-ku.net

www.wildpark-johannismuehle-foerderverein.de

Wirtschaft/Soziales/Medizin:

www.continentale.de

www.maerkisches-institut.de

www.urstromtal-tischlerei.de

www.lore-keramik.de

www.colbit.de

www.wiesenhof-stengel.de

www.reisedienst-heyer.de

www.Allianz.de

www.cjh-personalentwicklung.de

www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm

www.die-fahrschule-mueller.de

www.ge-schnorr-massivhaus.de

www.erdmann-fassadenbau.de.vu

www.psychie-museum.de/aktuell.htm

www.bormann-berlin.de

www.partyholz.de

www.js-metall.de

www.ursulamicke.de

www.vertretung.allianz.de/uwe.grassmann

Suchen Sie ein Gesetz, die Anschrift einer Behörde, eines Gerichts, eines Krankenhauses oder einer anderen öffentlichen Einrichtung oder suchen Sie Jobangebote, dann versuchen Sie es doch mal über www.service.brandenburg.de.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr
im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30.

Breitbandversorgung im ländlichen Raum des Landkreises Teltow-Fläming

Nachdem nun bereits in der zweiten Beratung beim Landkreis eine Übereinkunft der Kommunen getroffen wurde, den Landkreis Teltow-Fläming in eigener Regie mit einem flächendeckenden Breitband-Internet zu erschließen, beginnen nun sämtliche Planungen, um zügig die notwendigen Schritte einzuleiten. Gemeinsam erklärtes Ziel aller Beteiligten ist, noch in diesem Jahr die ersten Teile des Gebietes an ein glasfasergebundenes Lichtwellenleiternetz anzuschließen. Die auch als FTTH (Fiber to the home) bezeichnete Technologie bietet die höchsten Zukunftsaussichten und ermöglicht Bandbreiten von mehreren hundert Mbit/s. Die Stadt Baruth/Mark steht in der Planung an oberster Priorität und hat gute Chancen im Spätjahr 2008 am Netz zu sein. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite der Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming (www.swfg.de).

SWFG mbH

i. A. Joachim Lattke

Tel.: 0 33 72/44 03 -1 08, Fax: 0 33 72/44 03 -1 22

Wohnungsverwaltung

Gern können Sie zur Besichtigung der Wohnungen einen Termin mit Frau Donepp vereinbaren oder auch im Internet unter Baruth/Mark - Service - Immobilien weitere Einzelheiten erfahren.

Die Preise sind noch verhandelbar.

Frau Donepp Tel. 03 37 04/9 72 37 oder auch per E-Mail

donepp@stadt-baruth-mark.de

Die Angebote stehen hier zum Teil unter Vorbehalt der derzeitigen Reservierungen.

		Bezug möglich	Anzahl Räume	qm ca.	Kaltniete	NK	HK	Gesamt
Hauptstr. 43	1. OG r.	01.09.08	3	80,34	290,00 €	80,00 €	80,00 €	450,00 €
Rudolf-Breitscheid-Str. 84	EG links	sofort	3	62,9	220,00 €	61,00 €	61,00 €	342,00 €
Merzdorfer Str. 26/28	1. OG links	sofort	3	60,28	243,00 €	60,00 €	61,00 €	364,00 €
Merzdorfer Str. 14	3. OG links	sofort	3	63,31	284,00 €	63,00 €	63,00 €	410,00 €
Merzdorfer Str. 16	1. OG links	sofort	3	63,31	284,00 €	63,00 €	63,00 €	410,00 €
Merzdorfer Str. 18	2. OG links	sofort	3	78,98	354,00 €	79,00 €	70,00 €	503,00 €

13. Schlossparkfest am 21. Juni 2008 mit „Scirocco“

Auch im Jahr 2008 wird es wieder das bereits zur Tradition gewordene Schlossparkfest zur Sommerwende geben. Das nunmehr 13. Schlossparkfest wird für alle Baruther und Gäste ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr werden.



Am Samstag, dem 21. Juni ab 17:00 Uhr erwarten wir wieder viele Gäste zum diesjährigen Schlossparkfest. Für die Kleinsten wird es ein buntes Kinderfest mit Basteln, Spiele, Kinderschminken, Reiten, Kinderkarussell, Bungee Trampolin, Hüpfburg und weiteren Überraschungen geben.



Ab 20:00 Uhr wird es den beliebten Tanzabend für Alt und Jung geben. Wir freuen uns besonders, dass es uns gelungen ist, auch in diesem Jahr eine beliebte Band aus unserer Region für diese Veranstaltung zu gewinnen.

Bei Livemusik der Gruppe „Scirocco“ kann bis nach Mitternacht das Tanzbein geschwungen werden. Scirocco ist seit mehr als dreißig Jahren eine der erfolgreichsten Live-Bands des Landes. Ob Oldie oder Rock - hier ist für jeden etwas dabei. Schon im

vergangenen Jahr stellten Sie dies beim Schlossparkfest unter Beweis. Und damit es mit dem Tanzbein schwingen noch besser klappt, haben wir eine neue Tanzfläche angeschafft, die an diesem Abend eingeweiht werden kann.



Höhepunkt wird auch in diesem Jahr ein Höhenfeuerwerk der Extraklasse sein. Dieses lockt jedes Jahr viele Menschen aus nah und fern in den Baruther Schlosspark. Gegen Mitternacht wird es dann noch einen weiteren Höhepunkt geben.

Lassen Sie sich überraschen.

Selbstverständlich wird der gesamte Abend kulinarisch begleitet. Wurst und Fleisch vom Grill, Eis und gebrannte Mandeln sowie frisch Gezapftes stehen zum Wohl der Gäste und Besucher bereit. Wie immer, so wird das Fest auch in diesem Jahr für alle Besucher eintrittsfrei sein. Dafür werden unter anderem die vielen ehrenamtlichen Helfer aus den Vereinen der Stadt Baruth/Mark sorgen. Sie werden wie schon in den vergangenen Jahren den Festplatz Auf- und Abbauen und für die Bewirtung der Gäste sorgen.

Doch dies allein reicht natürlich nicht aus um ein solches Fest zu finanzieren. Dankbarerweise konnten wir in den vergangenen Jahren auf Geld- und Sachspenden von Institutionen, Einrichtungen und Privatpersonen aus unserer Region zurückgreifen. Auch in diesem Jahr rufen wir wieder alle auf, mit einer kleinen Spende zum Gelingen des Festes beizutragen. Wir haben für Sie unten ein Spendenkonto angegeben. Bei allen Sponsoren werden wir uns öffentlich bedanken und selbstverständlich eine Spendenbescheinigung ausstellen. Wir, die Veranstalter danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Unterstützung und laden Sie, Ihre Familie, Ihre Freunde und Bekannten zu einem herrlichen Sommerabend in Baruth/Mark zum 13. Schlossparkfest ein.

Spendenkonto: Zahlungsempfänger: Stadt Baruth/Mark
Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

Kto.-Nr.: 3 638 020 052

BLZ: 160 500 00

Kennwort: „Schlosspark“

„Dankeschön“

Unser Hortfest zum Kindertag war ein voller Erfolg und deshalb möchten wir uns bei allen Sponsoren und Helfern recht herzlich bedanken.



Besonders gilt dies den Großeltern und allen Eltern, dem Hausmeister Herrn Kasche, Herrn Becker, Familie Grunwald, Frau Swoboda, Frau Micke, Frau Dobbert, Frau Graßmann, Frau Schulze, Frau Hahn, Frau Sommer, dem Reiterhof Huschke, der Stadtverwaltung Baruth/M., dem Ortsbürgermeister Herrn Möbus, der Bürgerinitiative B 96 Baruth/M., Fichte Baruth (Abt. Fußball), der Dorfgemeinschaft Paplitz, Anika Morenz, Anika Löffler, Candy Boche, Skollan Kühn, Franziska Palwilz sowie vielen Firmen und Unternehmen aus unserer Region.

Kinder und Erzieher des Hortes „Pfiffikus“



Vorankündigung!

Das Sommerfest der Kita „Bussibär“ steht in diesem Jahr unter dem Motto **Familienolympiade.**

Wann: 5. Juli 2008

Beginn: 14.30 Uhr

Der Oma- und Opa-Tag am 24.04.2008 in der Kita „Bussibär“ in Baruth stand unter dem Motto

„Lasst Oma und Opa mit uns fröhlich sein“



In der Vorschulgruppe „Die Strolche“ wurde lange und tüchtig mit den Kindern geübt damit zur Aufführung alles klappt.

So stieg auch das Lampenfieber der Kinder, als viele Großeltern kamen.

Da sagte ein Knirps: Haben die alle Platz in unseren Gruppenraum?

Jeder bekam eine Sitzgelegenheit, und sie konnten endlich beginnen.

Die vielen Lieder und Gedichte, die von den Kindern vorgetragen wurden, waren auf die 4 Jahreszeiten abgestimmt.

Mit Witz und Humor wurde Oma und Opa ins Programm der Enkel mit einbezogen.

Es waren Rätsel zu lösen und so entstand eine gemeinsame generationsübergreifende Fröhlichkeit und der Nachmittag verging wie immer zu schnell.

Beim gemeinsamem Kaffeetrinken überreichten die Enkel selbst gebastelte kleine Geschenke den Großeltern und mit Musik und Tanz endete der letzte gemeinsame Oma- und Opatag unserer Enkelkinder in der Kita.

Wir möchten uns bei allen Erzieherinnen für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken und wünschen unseren Enkeln einen guten Start in die Schule.

Oma von Bennet



am Sonntabend, 12. Juli auf unserem Festplatz

Beginn ab 15.00 Uhr mit der sagenhaften Radeländer Kaffeetafel

- * Kinderunterhaltung mit „Woffelpantoffel“
- * Linedancer

Viele weitere Attraktionen für Groß und Klein wie z. B.

- * Kinderschminken, Softeis, Hüpfburg, Kinderglücksrad, Schwein vom Grill, Bier vom Faß und andere Getränke

Ab 20.00 Uhr DISCO für Jung und Alt

Die Goersch'sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V. auf weiterer Frühlingskonzerttour



Am Sonntag, dem 17. Mai, war auch die Goersch'sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V. bei der 12. Liederlichen Landpartie - in Wahlsdorf wieder mit von der Partie. Es ist für unseren Chor schon zur Tradition geworden, dass wir mit teilnehmen. Nach dem „audite, silete“ von Michael Praetorius, gesungen vom Gastgeber, war durch das gemeinsam gesungene Sommerlied von Paul Gerhardt „Geh aus, mein Herz“ der Brückenschlag zu allen auftretenden Chören und Zuhörern gelungen.

Der Frauenchor Körba/Schöna-Kolpien e. V. ließ durch weitere Frühlingslieder wie „Der Frühling zündet die Kerzen an“ den Frühling näher erfahren und gaben durch das Lied „Singen ist unsere Welt“ der Lebensfreude der Chorsänger Ausdruck.

Der Gastgeber Chorgemeinschaft Wahlsdorf e. V. umrahmten ihren schönen Gesang noch mit fast verloren gegangenen sehr ins Herz treffenden alten Gedichten unserer Region Brandenburg. Die Goersch'sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V. brachte durch ihren gemischten Chor eine weitere musikalische Blume in den Chorfrühlingsstrauß. Mit „Wach auf, meins Herzens Schöne“ wurde diese Blume übergeben.

Das Liebeslied „Come again“ von John Dowland begeisterte genau wie 1597 als Lautenlied heute die Zuhörer als Chorsatz. Ebenfalls das weitere Lied aus dem 16. Jahrhundert „Innsbruck, ich muß dich lassen“ reichte sich musikalisch gut gelungen in den weiteren Gesang ein. Das Lied „Wochenend und Sonnenschein“ sollte nach der Meinung der Zuhörer nicht das letzte Lied gewesen sein. Als Zugabe wählte der Chorleiter das Quodlibet (Auf, auf zum fröhlichen Jagen/Ein Jäger) was Chöre und Zuhörer im Duett sangen und auch im Abschlussgesang mit „Ihr Freunde all, das Lied verklang“ die Stimmen zum gemeinsamen Klang vereinigten.

Petrus meinte es gut mit uns und so konnten im Grünen, Kaffee und Kuchen bei fachkundlichen Gesprächen vor der Heimfahrt genossen werden.

Dr. Maria Rumpelt

Einladung zum Sommerfest 2008

Sportlerfest in unserer Kita tritt herzu und sieh' s Dir an, mancher Zwerg wird hier ein Riese, wenn er vorzeigt, was er kann.

Wenn es Abend dann geworden folgt ein froher Sportlerball, denn bei soviel Weltrekorden ist das Feiern klarer Fall.

Am Donnerstag, den 10. Juli 2008

begrüßen wir alle GROSSEN Gäste mit unserer Theatervorstellung „Die Spaßolympiade“ und einem Komikprogramm.

Neben Kaffee und Kuchen stehen Ihnen am Abend ein warmes und kaltes Buffet zur Verfügung.

Am Freitag, den 11. Juli 2008

gibt's dann Spaß für alle KLEINEN Leute. Nach unserer Theateraufführung wird es für die Kinder u. a. folgende Höhepunkte geben:

- Hüpfburg
- Überraschungsspaßolympiade
- Gewinnspiele

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 15.00 Uhr.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Teilnahme telefonisch anmelden.

Kita „Spatzennest“ Groß Ziescht
Telefon: (033704) 66 349
(www.kita-gross-ziescht.de)

2. Merzdorfer Teichfest

Wir laden zum 2. Merzdorfer Teichfest am 21. Juni 2008 ab 14:00 Uhr ein.

Das Fest findet wieder direkt am Merzdorfer Dorfteich statt, um u. a. die Vorführung der freiwilligen Merzdorfer Feuerwehr anlässlich ihres 95-jährigen Bestehens aus der ersten Reihe bewundern zu können.

Egal ob Kaffee und Kuchen, Steaks und Würstchen, Fischbrötchen oder Crepes für jeden wird das Richtige dabei sein.

Bei Musik und Unterhaltung kann jeder beim Kegeln sein Können unter Beweis stellen, auf dem Flohmarkt schlendern (15:00 - 17:00 Uhr), sein Glück bei der Tombola herausfordern, den Kindern beim Wasserspritzen zusehen oder einfach nur die Atmosphäre und den Ausblick genießen.

Wir freuen uns auf ein wunderschönes Fest!

Alexandra Flach für den Ortsbeirat

und der Vorstand der Merzdorfer Dorfgemeinschaft e. V.

Landeseinzelmeisterschaften im Billard Carambol am 24.05.2008 in Baruth/Mark

Am 24.05.08 eröffnete erstmals in der Geschichte unserer Stadt der Bürgermeister Herr Peter Ilk in Anwesenheit von 14 Sportfreunden die Landesmeisterschaften im Billard Carambol Dreiband des Landes Brandenburg im ehemaligen Warmbad der Stadt Baruth/Mark.

Im Land Brandenburg nehmen 6 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die MAZ berichtete bereits darüber.

Die Sportfreunde aus Baruth, die erst seit 2 Jahren am Spielbetrieb teilnehmen hatten nur Außenseiterchancen einen der vorderen Plätze zu erreichen.

Am Ende standen die Sieger fest. Landesmeister 2008 wurde der Sportfreund Uwe Hönow vom BSV Mittenwalde. Er nahm den Pokal, der eigens für diese Veranstaltung vom Glasmacher Patrick Damm vom Museumsdorf Glashütte angefertigt wurde, vom Staffelleiter Robert Handro entgegen.

Die weiteren Platzierungen waren:

2. Ronald Dietrich ESV Lok Falkenberg
3. Robert Handro BC58 Ludwigsfelde
4. Thomas Thielicke BC58 Ludwigsfelde



Die Teilnehmer lobten die gute Vorbereitung der Meisterschaften. Wir die Sportfreunde des Billardclubs BBC 06 bedanken uns ganz herzlich beim Bürgermeister Peter Ilk und bei Frau Donepp und Herrn Hannemann von der Hausverwaltung der Stadt Baruth für ihre großartige Unterstützung zur Vorbereitung dieser Veranstaltung. Dank auch den Sportfreunden Peter Wietzoreck und Peter Grosse, die für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten.

Lutz Möbus
BBC 06



Museumsdorf Baruther Glashütte

Fußballfans trinken aus Favoriten-Gläsern

Glasmacher Patrick Damm entwickelt auch bei großer Hitze Ideen. Die Glashütter Kelchglasserie ergänzt er derzeit durch eine Sonderedition zur Fußball-Europameisterschaft. Die geschmackvollen Bier- und Weingläser tragen in limitierter Auflage die Farben der deutschen oder auf Wunsch auch anderer Nationalflaggen. Während der Öffnungszeiten des Museums, von Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr, entstehen die Meistergläser vor den Augen der Gäste. Die gläsernen Fan-Artikel sind im Shop erhältlich. Das Museumsteam lädt am Samstag, dem 21. Juni, ab 18 Uhr wieder zum Hüttenabend ein. Bei diesem Anlass können die Sonderanfertigungen mit dem Schwarz-Rot-Gold-Dekor auch ausprobiert werden - Gastwirt Reuner zapft selbst Bier und schenkt Wein aus. Die Teilnehmer der Tafelrunde blasen selbst Glas - so rund wie der Fußball.

Museumsdorf Baruther Glashütte

Baden, Glasblasen, Bummeln, Kunst-Gucken, Zeit-Reisen

Der Badeteich hat für 2008 wieder seine Pforten geöffnet. Auf dem Gelände der Museumsherberge befindet sich die idyllische Glashütter Badestelle, deren Wasser ohne Chlor biologisch geklärt wird. Am Badeteich können sich die Gäste des Museumsdorfes entspannen und abkühlen von den Erlebnissen und Aktivitäten im Denkmalort und seiner schönen Umgebung. Selbst Glas blasen, Töpfern, Wandern, Skaten und Fahrrad fahren - das sind nur einige Blumen aus dem Strauß von Angeboten des Museumsdorfes. Der Gasthof Reuner wartet darüber hinaus mit einem Biergarten und zünftigen Angeboten auf. Und wer Glashütte als Standort für weitere Exkursionen in den Spreewald, zur Flaeming-Skate oder zu den Kulturdenkmälern in Baruth, Jüterbog, Luckenwalde, Lübben, Dahme und Luckau nutzen will, der bleibt gleich über Nacht. Die Museumsherberge und der Gasthof Reuner bieten gute und günstige Zimmer an. **Öffnungszeiten Badeteich:** 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr **Eintrittspreise Badeteich:** Erwachsene und Jugendliche: 2,50 Euro; Kinder bis 4 - 10 Jahre: 1,- Euro; Kinder unter 4 Jahre: Eintritt frei; Familienkarte: 5,00 Euro

Gäste melden sich bitte grundsätzlich vor dem Baden beim Bademeister oder beim Personal der Museumsherberge, das die Eintrittskarten ausgibt.

Tel. 03 37 04/6 74 73 - Bei starker Nachfrage kann ein Zugang zum Biobadeteich ggf. verwehrt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis. www.biobadeteich.de

Auf die Eintrittskarten zum Bio-Badeteich gewähren wir Ihnen pro Karte 2,00 Ermäßigung beim Glaskugel-Blasen im Museum - sparen Sie 3,00 Euro an Geld, aber nicht am Spaß!

Glashütte nimmt teil: 14. Brandenburger Landpartie

Glashütte ist mit seinen Dutzend Manufakturbetrieben ein ausgewiesener Ort der Direktvermarktung. Neben den kunsthandwerklichen Werkstätten sind mit dem Gasthof und Hotel Reuner, dem landwirtschaftlichen Betrieb „Natürlich“ und dem Kräuterladen auch drei agrarische Produzenten in Glashütte ansässig. Glashütte lädt im Verbund mit dem Pferdehof Huschke, der Milchviehanlage und dem Hof Alt-Domigk herzlich nach Baruth und seine reizvolle Umgebung ein.

Landpartie in Glashütte:

- Streifzüge durch die Glashütter Kultur- und Naturlandschaft (Samstag und Sonntag, Start 11 Uhr)
- Kremserfahrten am Sonntag mit Detlef Bublitz
- Strohhüpfburg auf dem Anger
- Kuh Elsa lässt sich melken

- Kutschfahrten mit dem Reiterhof Giloy (angefragt)
- Kinderreiten an beiden Tagen
- Kegelbahn auf dem Anger
- Live-Musik mit dem „Bublitz-Trio“ am Sonntagnachmittag
- Landpartie-Menus im Gasthof Reuner
- Kinderangebote im Museum („Reise zu den Glasmachern“, selbst Glas blasen u. v. m.)
- Einkaufsmöglichkeiten für regionale Produkte

Eine Landpartie nach Glashütte bietet Familien mit Kindern und allen Gästen Erholung, Erlebnis und viel Wissenswertes. Organisiert wird dieses Wochenende der offenen Höfe und Häuser von pro agro, dem Verband zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg e. V., gemeinsam mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, dem Bauernverband und den Brandenburger Landfrauen.

Infos unter: Tel. 03 37 04/98 09 12; Kontakt: Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte; Tel. 03 37 04/98 09 12, Fax 03 37 04/98 09 22, E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de - www.museumsdorf-glashuette.de

Museumsverein Glashütte e. V.

Museumsdorf Baruther Glashütte

Hüttenweg 20

15837 Baruth-Glashütte

Tel. 03 37 04/98 09 12

info@museumsdorf-glashuette.de

www.museumsdorf-glashuette.de

Besuch der Landtagsabgeordneten Günter Baaske und Christoph Schulze in Petkus

Die beiden SPD-Landtagsabgeordneten besuchten am 4. Juni 2008 den Ortsteil Petkus. Mit dabei war auch Herr Schütze vom Landwirtschaftsamt der Kreisverwaltung. Stationen des Besuches waren der Saatzuchtbetrieb KWS Lochow GmbH und das Skate-Hotel. Im Saatzuchtbetrieb erklärte die Stationsleiterin Frau Brigitta Schmiedchen den Besuchern die wichtigen Arbeiten für die Züchtung neuer Roggensorten. Sie verwies darauf, dass der Standort Petkus bereits auf eine über 120 Jahre währende Zeit als Forschungs- und Saatzuchtstation zurückblicken kann. Unter dem Motto „Pflanzenzüchtung für eine erfolgreiche Landwirtschaft“ wird in Petkus wichtige Forschungsarbeit für die Landwirtschaftsbetriebe geleistet.

Frau Schmiedchen erwähnte auch, dass der Betrieb ebenfalls Lehrlinge ausbilde und noch Bewerber für die Ausbildung zum landwirtschaftlich-technischen Assistenten suche. Interessierte finden weitere Informationen auf der Internetseite der Firma unter www.kws-lochow.de. Nach der Betriebsbesichtigung wurde dann auch ein Versuchsfeld für den Roggenanbau besichtigt, bevor die Gäste dann als nächste Station dem Skate-Hotel in Petkus einen Besuch abstatteten.



Großübung im Gewerbegebiet/Stadtausscheid „Löschangriff nass“

Einsatzgeschehen

Im Mai wurde die FF Baruth/Mark insgesamt fünfmal durch die Leitstelle des Landkreises alarmiert

- Einsatz 10/2008

Zu einem Waldbrand im Bereich Mückendorf wurde die FF Baruth/Mark am 15.05.2008 (Donnerstag) um 13:56 Uhr alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um einen Fehllarm handelte. Eine Drillmaschine hatte auf einem Acker sehr viel Staub aufgewirbelt. Dieser wurde fälschlicherweise als Waldbrand gedeutet. Seitens der Feuerwehr Baruth/Mark kamen sieben Kameraden mit zwei Fahrzeugen zum Einsatz. Gegen 14:30 Uhr war die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.

- Einsatz 11/2008

Am frühen Morgen des 17.05.2008 erfolgte um 07:45 Uhr die nächste Alarmierung der FF Baruth/Mark. Ein Gebäude im Gewerbegebiet „An der Birkenpfehlheide“ sollte brennen. Hierbei handelte es sich um eine unangekündigte Einsatzübung der Stadtwehrührung. Es wurde ein Brand in einer Lagerhalle simuliert. Die Aufgabe des Einsatzleiters bestand darin die Brandbekämpfung aufzunehmen sowie vermisste Personen zu retten. Hierbei kamen diverse Trupps unter Atemschutz zum Einsatz. Weiterhin musste eine Wasserversorgung über lange Wegstrecken realisiert werden. Gegen 10:30 Uhr konnte die Übung beendet werden. Der Einsatzleiter und die Übungsleitung äußerten sich zufriedenstellend mit dem Verlauf der Übung. Kleinere Mängel werden und wurden im Nachhinein ausgewertet. Zum Einsatz kamen insgesamt 52 Kameraden der Feuerwehren Baruth/Mark, Paplitz, Petkus, Kladorf, Merzdorf, Radeland und Dornswalde mit neun Fahrzeugen.



Einweisung der Kameraden auf die Wasserentnahmestellen
(Foto: FF Baruth/Mark)

- Einsatz 12/2008

Um 20:11 Uhr des 26.05.2008 wurde die FF Baruth/Mark zu einem schweren Verkehrsunfall auf die B 96 alarmiert. Zwischen Baruth/Mark und Klein-Ziescht kam ein Pkw nach links von der Fahrbahn ab, prallte gegen einen Baum und überschlug sich anschließend. Beide Insassen blieben wie durch ein Wunder fast unverletzt. Wir sicherten die Einsatzstelle, versorgten die Patienten, klemmten die Batterie ab und stellten den Brandschutz sicher. Da größere Mengen Kraftstoff ausliefen wurde ein Schaumrohr vorbereitet. Abschließend wurde die Straße gereinigt und mit Bindemittel abgestumpft. Gegen 22:00 Uhr war der Einsatz beendet. Die Feuerwehr Baruth/Mark war mit 16 Kameraden und drei Einsatzfahrzeugen vor Ort. Weiterhin war die Polizei, der Rettungsdienst und ein Abschleppunternehmen im Einsatz.



Verkehrsunfall B 96 Klein-Ziescht (Foto: FF Baruth/Mark)

- Einsatz 13/2008

Zu einem Waldbrand wurden die Kameraden der Baruther Feuerwehr am Freitag, dem 30.05.2008 um 13:31 Uhr alarmiert. Nahe der Ortslage Radeland standen ca. 2500 m² Hochwald und Kieferschönung in Flammen. Zur Brandbekämpfung wurden die Feuerwehren aus Paplitz, Petkus, Radeland und Dornswalde nachalarmiert. Gegen 16:30 Uhr war das Feuer gelöscht und die Feuerwehrleute konnten die Einsatzstelle verlassen. Seitens der Feuerwehr Baruth/Mark kamen zwei Einsatzfahrzeuge mit zwölf Kameraden zum Einsatz.



Waldbrand Radeland: Nachlöscharbeiten in Kieferschönung (Foto: FF Baruth/Mark)

- Einsatz 14/2008

Ein weiterer Waldbrand war der Alarmierungsgrund am Samstag, dem 31.05.2008 um 15:24 Uhr. Auf dem Gelände der BAM in Horstwalde brannten ca. 1600 m² Waldboden in einem Hochwald. Die Feuerwehren Baruth/Mark und Paplitz waren mit drei Einsatzfahrzeugen und 19 Kameraden vor Ort, um das Feuer zu löschen. Gegen 17:30 Uhr konnte der Einsatz beendet werden. Neben der Feuerwehr kam auch die Forst zum Einsatz.



Brennender Waldboden nahe des Ortsteils Horstwalde (Foto: FF Baruth/Mark)

Geländetraining der FF Baruth/Mark

Eine Maschinistenausbildung der besonderen Art durften die Kameraden der Feuerwehr Baruth/Mark am Samstag, dem 24.05.2008 genießen. Auf dem Gelände der Verkehrsversuchsanlage in Horstwalde konnten, unter Anleitung, die verschiedensten Möglichkeiten

der Einsatzfahrzeuge im Gelände getestet werden. Hierzu zählten: das Fahren an der Steigungsbahn mit bis zu 25 % Steigung, die Bewältigung der Lockersandstrecke, das Überwinden von Sandhängen von bis zu 20 % Steigung sowie verschiedenste Berg- und Talfahrten auf diversen Untergründen (z. B. Schotter). Da auf dem ca. 1200 ha großen Gelände auch die Bundesanstalt für Materialforschung und Prüfung (BAM) ihren Sitz hat, wurde die Gelegenheit genutzt und gleichzeitig die verschiedensten Bauten und Testanlagen der BAM während einer Rundfahrt zu erkunden. In einem sehr interessanten Vortrag von Dr. Klaus Urban wurden wir über die Besonderheiten des Geländes informiert.

Alle teilnehmenden Kraftfahrer waren begeistert von den Möglichkeiten, die ihnen geboten wurden, um ihr fahrerisches Können unter Beweis zu stellen und zu verbessern. Insgesamt nahmen 13 Kameraden aus den Ortsfeuerwehren Baruth/Mark und Dornswalde an der Ausbildung teil. Unser Dank gilt Herrn Dr. Klaus Urban sowie dem Förderverein der Verkehrsversuchsanlage Horstwalde für den interessanten Tag auf dem Gelände.



Gruppenbild aller Teilnehmer des Trainings (Foto: FF Baruth/Mark)



Das Fahren im Gelände will geübt sein ... (Foto: FF Baruth/Mark)

Stadtausscheid im „Löschangriff nass“/Feuerwehr Horstwalde wird 80

Am Samstag, dem 14.06.2008 findet in Horstwalde der alljährliche Wettkampf „Löschangriff nass“ der Feuerwehren der Stadt Baruth/Mark statt. Gleichzeitig feiert die Ortsfeuerwehr Horstwalde an diesem Tag ihr 80-jähriges Gründungsjubiläum. Die Feierlichkeiten und Wettkämpfe beginnen um 13:00 Uhr. Alle Bürger sind herzlich zu diesem Ereignis eingeladen um die Mannschaften ihrer Ortsteile kräftig anzufeuern.

Neu: Ab 27.06.2008 wieder „Kinder in der Feuerwehr“

Am Freitag, dem 27.06.2008, um 17:00 Uhr sind alle interessierten Kinder mit ihren Eltern in die Feuerwache Baruth/Mark eingeladen. Das bereits vor einiger Zeit gestartete Projekt „Kinder in der Feuerwehr“ wird fortgeführt. Die Jüngsten lernen spielerisch alles Wissenswerte zum Thema Brandschutz und verbringen gemeinsame Zeit miteinander. Organisatorisches wird an diesem Tag zusammen mit den Eltern, den Kindern und der Feuerwehr geklärt. Bei einer Tasse Kaffee erfahren alle Interessenten die Details. Wir freuen uns auf rege Beteiligung. Unter 01 78/4 59 18 77 steht der Kamerad Ronny Leopold jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Ihre FF Baruth/Mark

Falk Ehrlich, Gruppenführer/Jugendwart FF Baruth/Mark



Vorschau, auf das Fußballturnier der Stadt Baruth/Mark

Am Samstag, dem 26. Juli 2008 ist es wieder so weit, die verschiedenen Ortsteile der Stadt Baruth/Mark kämpfen um den Pokal des Bürgermeisters.

Um für alle Mannschaften die gleichen Bedingungen zu schaffen, dürfen nur 2 Gastspieler pro Mannschaft teilnehmen.

Spielort: Sportplatz des SV Fichte Baruth

Beginn: 13:00 Uhr

Für die Meldungen sind die Ortsbürgermeister bzw. die Betreuer der einzelnen Mannschaften verantwortlich.

Meldungen und Rückfragen bitte an W. Höhmberg

Telefon 03 37 04/6 52 91 oder 01 75/3 30 17 33

Mit sportlichen Grüßen

Stadt Baruth/Mark

- der Bürgermeister -

SV Fichte Baruth e. V.

Abteilung Fußball



SV Fichte Baruth e. V. Fußball - Gymnastik - Kegeln - Tischtennis - Volleyball

Sportplatz Luckenwalder Straße - Sporthalle Wiesenweg - Keglerheim Horstwalder Straße

Hallo „Fichte“ Kids!

Es ist so weit, feiert mit uns den großen **Fußballtag des Fichte-Nachwuchses**.

Am **Samstag, dem 28. Juni 2008** auf dem **Fichte-Sportplatz**.

Ablauf: Fußballspiele in Turnierform

13:30 Uhr F-Junioren

E-Junioren

D-Junioren

ab 16:00 Uhr C-Junioren

Verpflegung ist ausreichend vorhanden. Auch für die „Großen“!

Für kleine Überraschungen ist natürlich ebenso gesorgt.

Mit sportlichem Gruß

die Nachwuchsfußballer von „Fichte“ Baruth

Trainingstage Junioren und Mädchen + Telefonnummern Trainer(innen)

	Trainingstage	Trainingszeiten	Trainer(innen)	Telefonnummern
F-Junioren				
Jahrgang 2000	Dienstag	17:00 - 18:30 Uhr	Janine Faedrich	01 62/4 20 41 60
und jünger	Donnerstag	17:00 - 18:30 Uhr	Janine Karger	01 60/9 68 86 57
Mädchen 1999				
E-Junioren				
Jahrgang 1998/99	Freitag	16:30 - 18:30 Uhr	Thomas Fielder	03 37 04/6 12 39
Mädchen ab 1997			Roy Bulicke	01 62/9 87 47 98
D-Junioren				
Jahrgang 1996/97	Freitag	16:30 - 18:30 Uhr	Frank Ihlenfeld	03 37 04/6 65 51
Mädchen 1995			André Jacob	03 37 04/7 06 60
C-Junioren				
Jahrgang 1994/95	Mittwoch	17:00 - 19:00 Uhr	Michael Kliem	01 74/9 46 07 07
			Michael Flach	01 63/3 11 90 58
A-Junioren				
Jahrgang 1990 - 93	Donnerstag	18:30 - 20:00 Uhr	Stefan Vollert	01 72/3 14 22 10
			Frank Kutzer	01 62/3 17 94 53

Abschlussfahrt der D- und E-Junioren des SV Fichte Baruth

Unsere diesjährige Abschlussfahrt führte uns vom 30.04. bis 04.05. ins KIEZ-Hölzerner See.

Gleich am ersten Abend nahmen wir an einer geführten Nachtwanderung teil. Nach einigen Stationen (Kräuter erriechen, Baumarten unterscheiden, Tierstimmen erkennen usw.) und ca. 5 km Fußmarsch endete die Walpurgisnacht mit einem aufregendem Feuerwerk.

Den „Herrentag“ verbrachten wir dann mit leichten sportlichen Aktivitäten (Tischtennis, Volleyball ...) und abends mit einer Grillparty.

Beim kraftraubenden Holzsammeln konnte man die unterschiedliche Einsatzbereitschaft der Kinder erkennen. Am Abend beim Lagerfeuer mit Knüppelkuchen waren dann wieder alle bei der Sache.



Außerdem hatten wir viel Spaß beim Fußballspielen auf dem Bolzplatz, beim Rudern auf dem Hölzernen See oder beim Kartenspielen mit den Trainern.

Ein Dank an die zwei Mütter bzw. ein Vater, die uns bei der Betreuung der Fußballer sehr unterstützt haben.

Also dann freuen wir uns auf eine erfolgreiche neue Saison mit einer hoffentlich ebenso schönen Abschlussfahrt.

Trainer E-Junioren

T. Fiedler

R. Bulicke

Trainer D-Junioren

F. Ihlenfeldt

A. Jacob

Hertha gegen Werder Bremen

Am 05.04.08 fuhren die Spieler und Trainer der D- und E-Jugend zum langersehnten Fußballspiel ins Olympiastadium nach Berlin. Die Erwartungen des Spiels an den Hertha BSC waren groß, da die meisten Kinder Hertha Fans sind. Als Hertha mit 2 : 1 gegen Werder im Rückstand lag, war die anfängliche Euphorie hin. Aber mit einem anschließendem Besuch bei McDonald's besserte die Stimmung schnell wieder auf.

Ein recht herzliches Dankeschön an die Trainer der D- und E-Jugend sowie an den Eltern die diesen Tag ermöglicht haben.



10. Fußballfest des SSV Blau-Gelb Kemnitz

Am 2. August 2008 findet das 10. Fußballfest des SSV Blau-Gelb Kemnitz e. V. statt.

Treffpunkt der Mannschaften aus Horstwalde, Halbe, Klein-Ziescht, Mahlsdorf und Kemnitz ist um 14.00 Uhr auf dem Sportplatz in Kemnitz.



Für das leibliche Wohl ist gesorgt und ab 18.00 Uhr Tanz mit DJ Pisi im Zelt.

Die Jagdgenossenschaft Radeland informiert

Pachtauszahlung

für Nachzügler am Freitag, dem 27. Juni 2008 im Dorfgemeinschaftshaus in Radeland in der Zeit von 19.00 bis 20.00 Uhr.

Für die ordnungsgemäße Pachtauszahlung benötigen wir unbedingt die aktuellen Eigentumsnachweise.

Der Vorstand

Qualität der Badegewässer

Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz führt auch 2008 regelmäßige Untersuchungen durch

Ungetrübter Badespaß soll für die Einwohner und Gäste des Landkreises Teltow-Fläming auch 2008 garantiert sein. Deshalb hat das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz noch vor Beginn der offiziellen Badesaison - sie startete am 15. Mai 2008 - mit der Beprobung und Einschätzung der Badegewässer unserer Region begonnen. Grundlage der Arbeit ist die „Verordnung über die Qualität und Bewirtschaftung der Badegewässer vom 6. Februar 2008, mit der im Land Brandenburg eine neue EU-Richtlinie umgesetzt wird. Sie schreibt unter anderem vor, welche mikrobiologischen Überprüfungen monatlich vorzunehmen sind.

Im Landkreis Teltow-Fläming gibt es 15 Badegewässer mit insgesamt 19 amtlich ausgewiesenen Badestellen:

- | | |
|--------------------------|---|
| 1. Glienicksee | Badestelle: Dobbrikow, Campingplatz |
| 2. Gottower See | Badestelle: Gottow, Strand |
| 3. Großer Wünsdorfer See | Badestelle: Wünsdorf, Strand Neuhof |
| 4. Großer Wünsdorfer See | Badestelle: Wünsdorf, Strandbad |
| 5. Großer Zeschsee | Badestelle: Lindenbrück, OT Zesch |
| 6. Kiessee | Badestelle: Horstfelde, Wasserskianlage |
| 7. Kiessee | Badestelle: Rangsdorf, Strand |
| 8. Kliestower See | Badestelle: Kliestow, Strand |
| 9. Körbaer See | Badestelle: Dahme, Campingplatz |
| 10. Krummer See | Badestelle: Sperenberg, Strandbad |
| 11. Mahlower See | Badestelle: Mahlow, Seebad |
| 12. Mellensee | Badestelle: Klausdorf, Strandbad |
| 13. Mellensee | Badestelle: Mellensee, Strandbad |
| 14. Motzener See | Badestelle: Kallinchen, Campingplatz |
| 15. Motzener See | Badestelle: Kallinchen, Campingplatz, AKK |
| 16. Motzener See | Badestelle: Kallinchen, Strandbad |
| 17. Rangsdorfer See | Badestelle: Rangsdorf, Seebad |
| 18. Siethener See | Badestelle: Siethen, Strand |
| 19. Vordersee | Badestelle: Dobbrikow, Strand |

Während der Badesaison entnehmen die Mitarbeiter des Amtes für Gesundheit und Verbraucherschutz monatlich an allen Badestellen Wasserproben, die anschließend in einem Labor untersucht werden. Dabei wird festgestellt, ob das Badewasser mit gesundheitsgefährdenden Bakterien belastet ist. Außerdem werden weitere Parameter, zum Beispiel der pH-Wert, die Wassertemperatur und die Sichttiefe des Badewassers bestimmt.

Die ersten Ergebnisse zeigen, dass keine der untersuchten Badestellen mit gesundheitsgefährdenden Bakterien belastet ist. Die Badewassertemperaturen liegen derzeit zwischen 12 °C und 17 °C. Je tiefer man in das Wasser hineinblicken kann, desto unbedenklicher ist in der Regel auch der Aufenthalt in diesem Wasser. Derzeit haben die Badegewässer Sichttiefen von 0,4 bis über 3 Meter. Mit einer Sichttiefe von über 3 Metern weist der Große Zeschsee momentan die beste Badewasserqualität auf. Im Rangsdorfer See dagegen wurde nur eine Sichttiefe von 0,4 Metern gemessen. Aus diesem Grund wurde ein Warnhinweis gegeben. In allen Gewässern des Landkreises, die nicht in der oben angeführten Liste aufgeführt sind, sollte nicht gebadet werden, da für diese Gewässer keine Daten zur Badewasserqualität vorliegen. Wie in jedem Jahr findet im Foyer der Kreisverwaltung in Luckenwalde während der Badesaison (d. h. vom 15. Mai bis zum 15. Sep-

tember 2008) eine Ausstellung statt, auf der sich interessierte Bürgerinnen und Bürger ausführlich über die aufgeführten Badestellen informieren können.

Weitere Informationen sind telefonisch beim Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, Sachgebiet Gesundheit (Tel. 0 33 71/6 08 38 17) sowie auf der Internetseite der Kreisverwaltung des Landkreises Teltow-Fläming unter www.teltow-flaeming.de erhältlich.

Badegewässerqualität im Landkreis Teltow-Fläming 2008

Stand: 03.06.2008

Badegewässer	Badestelle	Beprobung Probe vom:	Einschätzung	Sicht- tiefe in m	WC (j/n)	Gastronom. Einrich- tungen/ Imbiss (j/n)	Abfall- ent- sor- gung (j/n)	Rettungs- schwim- mer (j/n)	Strand- beschaf- fenheit (Sand/ Kies/ Wiese)
Großer Wünsdorfer See	Wünsdorf, Strandbad	26.05.2008	keine Beanstandung	0,9	j	mobil	j	n	Sand/ Wiese
Großer Wünsdorfer See	Neuhof, Strand	26.05.2008	keine Beanstandung	0,9	mobil	n	j	n	Sand/ Wiese
Großer Zesensee	Lindenbrück OT Zesch	28.05.2008	keine Beanstandung	2,1			j	n	Sand
Körbaer See	Dahme, Campingplatz	29.05.2008	keine Beanstandung	0,6	j	j	j	n	Sand/ Wiese

*Einschätzung:

keine Beanstandung	mikrobiologische Parameter entsprechen den Bewertungsstufen ausgezeichnet und gut nach der Brandenburgischen Badegewässerverordnung
zu beanstanden	mikrobiologische Parameter entsprechen der Bewertungsstufe ausreichend nach der Brandenburgischen Badegewässerverordnung
Abraten vom Baden	kurzzeitige Verschmutzung des Gewässers durch unerwartete Situationen (Starkregen, Abwassereinleitungen o. Ä.)
A	Achtung erhöhtes Algenaufkommen!
Badeverbot	Überschreitung der mikrobiologischen Höchstwerte nach Brandenburgischer Badegewässerverordnung

Nebenstellen des SG Gesundheit des Amtes für Gesundheit und Verbraucherschutz

Nebenstelle Ludwigsfelde:

Straße der Jugend 63

14974 Ludwigsfelde

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst:

0 33 78/80 26 45 (Mo. - Fr.)

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst:

0 33 78/80 23 29 oder 80 05 20 (Di. - Fr.)

Beratung für Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten:

0 33 78/80 27 35 (Mo./Di.)

Beratung zur Familienplanung, Sexualität und Schwangerschaft:

0 33 78/80 36 08 (Di.)

Aidsberatung:

0 33 78/80 36 08 (Di.)

Tuberkuloseberatung/Amtsärztlicher Dienst:

033 78/2 08 10 29 (Di./Do./Fr.)

Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes:

0 33 78/51 25 39 (Mo. - Fr.)

Suchtberatung:

0 33 78/51 32 77 (Mo., Mi. - Fr.)

Nebenstelle Ludwigsfelde:

Karl-Liebkecht-Str. 2C

14974 Ludwigsfelde

Zahnärztlicher Dienst

0 33 78/80 23 37 (Mo. - Fr.)

Nebenstelle Zossen:

Kirchstraße 1

15806 Zossen

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst:

0 33 77/2 02 39 41 (Mo. - Fr.)

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst:

0 33 77/2 02 39 31 oder 2 02 39 32 (Mo.)

Beratung für Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten:

0 33 77/2 02 39 31 (Do./Fr.)

Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes:

0 33 77/2 02 39 32 (Mi./Do.)

Suchtberatung:

0 33 77/2 02 39 32 (Di.)

Nebenstelle Jüterbog:

Schillerstraße 50

14913 Jüterbog

Sozialpsychiatrischer Dienst:

0 33 72/4 43 92 23 oder 22 (Mo. - Fr.)

Kinder- und Jugendärztliche Sprechstunde

0 33 72/4 43 92 20 oder 21 (Do. ab 14:00)

Die nächste Ausgabe erscheint am

Freitag, dem 11. Juli 2008

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Mittwoch, der 2. Juli 2008



10. Großes Gartenfest

unter dem Motto

„Kulturelle Vielfalt bereichert unser Leben“

am Samstag, dem **14.06.2008**
in Petkus



Keramik & Teestube



Kräuterhexengarten

Im europäischen Jahr des internationalen Dialoges feiern wir ab 11.00 Uhr unser traditionelles Fest auf dem Gelände des Kräuterhexengartens, Petkuser Hauptstraße 18.

Kegeeln

Programm:

- | | |
|-----------|--------------------------------|
| 11.00 Uhr | Eröffnung |
| 11.15 Uhr | Beginn sportlicher Aktivitäten |
| ab | |
| 12.00 Uhr | kulturelles Programm |

- Gitarrenduo Daniel & Nick – irische Volkslieder
- Kindergarten „Entdeckerland“ – Zirkus der Welt
- Orientalischer Tanz und Kultur Ludwigsfelde e.V.
- Black Flowers e.V. – senegalesische Trommler
- Raduga Frauenchor – deutsche und russische Volkslieder



Torwandschiessen



Aktivitäten:

Infostand – Hilfe für ein Waisenhaus in Kenia
Henna-Malerei
Gartenführung im Kräuterhexengarten
Bastelstraße, Töpfern
Kräuter- und Pflanzenverkauf
Fahrten mit dem Oldtimerbus



Dart

Für das leibliche Wohl wird gesorgt

Brot und Kuchen aus dem Lehmbackofen
Grillsteaks und –würstchen
Erbsensuppe mit Würstchen aus der Gulaschkanone
Kräuterbutter, Kräuterschmalz
Kaffee und Kuchen
Getränke aller Art



Fahrradparcours

Impfung gegen Blauzungenkrankheit

In Deutschland wird eine flächendeckende Impfung gegen die Blauzungenkrankheit durchgeführt. Grundlage ist eine EG-Durchführungsverordnung.

Hiernach besteht eine Impfverpflichtung für alle Rinder (einschließlich Büffel, Auerochsen, Wisente), Schafe (einschließlich Muffelwild) und Ziegen und eine Impfmöglichkeit (Freiwilligkeit) für alle anderen empfänglichen Tiere (Wiederkäuer - Gehegewild wie Dam-, Rehwild sowie alle Kameliden wie Alpakas)

Ausnahmen von der Impfung sind im Landkreis Teltow-Fläming möglich für Einzeltiere (Bestände):

Auf schriftlichen Antrag beim SG Verbraucherschutz des Amtes für Gesundheit und Verbraucherschutz kann

die Impfung für Mastrinder über ein Jahr entfallen. Dieser Antrag muss im Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz bis 16. Juni 2008 vorliegen.

Im Seuchenfall (Blauzungenkrankheit) erfolgt dann keine Entschädigung!

Alle Tiere (Rinder, Schafe, Ziegen) ab 3 Monate müssen geimpft werden. Tiere, die zum Zeitpunkt der Impfung noch nicht 3 Monate alt sind, werden zu einem späteren Zeitpunkt geimpft.

Die Impfung erfolgt durch vom Amtstierarzt beauftragte Tierärzte. Die Tierärzte erhalten vom Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz Listen der Tierbestände, die in ihrem Praxisgebiet zu impfen sind.

Der Impfstoff wird von der Tierseuchenkasse Brandenburg bezahlt. Die entstehenden Tierarztkosten werden Ihnen auf Antrag von der Tierseuchenkasse bis zu einer festgelegten Höhe erstattet. Beihilfeantrag und Impfbescheinigung sowie Gebührenhöhe sind im Internet zu erhalten unter www.tierseuchenkassebrandenburg.de Im Landkreis Teltow-Fläming werden zuerst Schafe und Ziegen geimpft.

Voraussichtlich ab 2. Juni 2008 steht im Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz der entsprechende Impfstoff bereit. Die Schaf- und Ziegenimpfungen sind bis Ende Juni abzuschließen.

Der Impfstoff für Rinder steht voraussichtlich ab 30. Juni 2008 im Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz

zur Verfügung. Die Impfungen der Rinder (zweimal im Abstand von 21 Tagen) sind bis Mitte August abzuschließen.

Was haben Sie als Halter der oben genannten Tierarten zu beachten?

- im Vorfeld, soweit noch nicht geschehen:
 - Anmelden Ihrer Tiere beim Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, SG Verbraucherschutz (Tel.: 0 33 71 /6 08 22 15).
 - Anmelden der Tiere bei der Tierseuchenkasse des Landes Brandenburg (Tel.: 03 55/58 41 50).
 - auf eine ordnungsgemäße Kennzeichnung der Tiere (Ohrmarken) achten
- zum oben genannten Zeitraum wird sich der beauftragte Tierarzt zwecks Terminabsprache mit Ihnen als Tierhalter in Verbindung setzen.
- Dokumente vorbereiten:
 - Impfbescheinigung
 - Für Rinder: Bestandsregister für Eintragung der geimpften Tiere, aus Hit oder schriftlich beim Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz beantragen (Bestände bis 50 Tiere).
- bei der Impfung: Hilfestellung für den Impftierarzt gewährleisten
- unmittelbar nach erfolgter Impfung:
 - Impfbescheinigung ausfüllen, Unterschrift Tierarzt und Tierhalter, Kopie anfertigen oder 2. Impfbescheinigung.
- zum Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz sind zu senden:
 - Bestandsregister mit eingetragenen Impfungen und Impfbescheinigung im Original.
- zur Tierseuchenkasse sind zu senden:
 - Beihilfeantrag und Impfbescheinigung (Kopie oder 2. Original)
 - Tierarztrechnung mit Quittung

Für weitere Fragen zur Blauzungen-Impfung wenden Sie sich an Ihren Tierarzt oder das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz unter der Telefonnummer 0 33 71/6 08 22 01.

DRK macht „Fit in Erster Hilfe“ in nur 90 Minuten

Gemeinsam mit dem ADAC haben wir ein sehr kompaktes, praxisorientiertes Auffrischungs-Programm entwickelt, „Fit in Erster Hilfe“. In nur 90 Minuten lernen die Kursteilnehmer typische Notfallsituationen sicher zu beherrschen.

Unser neues Kompakt-Programm besteht aus zwei getrennten Modulen. Diese sollen es den Menschen leichter machen, in den entscheidenden Minuten nach einem Unglück beherrscht eingreifen und Leben retten zu können.

Im ersten Modul lernen die Teilnehmer das richtige Verhalten bei einem Verkehrsunfall, im zweiten den Umgang mit Atemnot, Herzinfarkt, Schlaganfall oder Kreislaufstillstand.

Nähere Informationen finden Interessierte unter www.drk.de/mach-mit oder auch telefonisch unter 0 33 71/62 57 37.

Mit freundlichen Grüßen

Ch. Felgenträger

Der DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e. V. bietet Ihnen folgende Termine an:

Nr. des Moduls	Datum der Ausbildung	PLZ & Ort Straße des Ausbildungsortes	Zeitraum von Uhr	(2 UE) bis Uhr	telefonische Anmeldung unter
M2	18.06.08	Geschwister-Scholl-Str. 38 14943 Ludwigsfelde	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70
M2	25.06.08	Jahnstraße 8 15926 Luckau	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70
M1	02.07.08	Carl-Drinkwitz-Straße 14943 Luckenwalde	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70
M1	09.07.08	Erich-Weinert-Straße 46 15711 Königs Wusterhausen	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70
M2	16.07.08	Carl-Drinkwitz-Straße 14943 Luckenwalde	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70
M2	23.07.08	Erich-Weinert-Straße 46 15711 Königs Wusterhausen	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70
M1	06.08.08	Berliner Chaussee 20 15907 Lübben	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70

Nr. des Moduls	Datum der Ausbildung	PLZ & Ort Straße des Ausbildungsortes	Zeitraum von Uhr	(2 UE) bis Uhr	telefonische Anmeldung unter
M1	13.08.08	An der Gerichtstraße 1 15806 Zossen	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70
M2	20.08.08	Berliner Chaussee 20 15907 Lübben	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70
M2	27.08.08	An der Gerichtstraße 1 15806 Zossen	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70
M1	03.09.08	Erich-Weinert-Straße 46 15711 Königs Wusterhausen	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70
M1	10.09.08	Carl-Drinkwitz-Straße 14943 Luckenwalde	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70
M2	17.09.08	Erich-Weinert-Straße 46 15711 Königs Wusterhausen	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70
M2	24.09.08	Carl-Drinkwitz-Straße 14943 Luckenwalde	18.00	19.30	0 33 71/62 57 37 0 33 71/6 25 70

Konzert zum Deutschen Musikschultag



Am 14.06.2008 findet anlässlich des Deutschen Musikschultages in der Kreismusikschule Teltow-Fläming, Außenstelle Wünsdorf, Am Bürgerhaus 1, ein Musikschulfest statt. Beginn ist um 14.30 Uhr. Ab 15.30 Uhr gibt es ein kleines Konzert zu hören. Vor und nach diesem Konzert besteht die Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren, Ensembleproben zu besuchen und sich über das Angebot der Musikschule zu informieren.

Kultur- und Sportveranstaltungen der Stadt Luckenwalde

Datum/Uhrzeit	Veranstaltungs-Art	VA-Ort	Tel.-Nr. für Info.
Juli So. 06.07. 11:00 - 17:00 Uhr	Turmführungen zu jeder vollen Stunde keine Anmeldungen erforderlich !	am Marktturm	0 33 71/67 25 00
Fr. 11.07. ab 8:00 Uhr	Open-End-Lauf für jedermann	Werner-Seelenbinder-Stadion	0 33 71/6 72 -2 86
Sa. 19.07. 21:00 Uhr	Sky-Way-Jam	im Elsthal an der BMX-Trails	0 33 71/6 72 -2 86
So. 20.07. 17:00 Uhr	Sommertheater Hexenkessel Hoftheater Berlin	Bibliothek am Bahnhof - Eintritt frei -	0 33 71/67 25 00
August So. 03.08. 11:00 - 17:00 Uhr	Turmführungen zu jeder vollen Stunde keine Anmeldungen erforderlich !	am Marktturm	0 33 71/67 25 00
So. 17.08. 18:00 Uhr	Brandenburgische Sommerkonzerte Opera di Venezia „Arcifanfano - König der Narren“	Stadttheater	0 33 71/67 25 00

Verbraucherzentrale Brandenburg

Verbraucherzentrale Angebot im Juni

Im Monat Juni bietet die Verbraucherzentrale, Beratungsstelle Luckenwalde, Markt 10 folgende Sondertermine mit folgenden Schwerpunkten an:

Energieberatung: Donnerstag, den 19.06.08 von 15 bis 18 Uhr Strom, Wasser und Heizkosten sparen, neue Heizsysteme, Dämmung

Mietrechtsberatung: Donnerstag, den 26.06.08 von 16 bis 18 Uhr Wohnungsmängel, Mietminderung, rechtliche Fragen, Kündigungsfristen

Bitte für die Beratung Termine vereinbaren: 0 18 05/00 40 49 (14 Ct/min aus dem d. Festnetz, Mobilfunk kann abweichen)

Öffnungszeiten der Beratungsstelle und Beratungsangebot:

Dienstag 9 bis 12 Uhr

Donnerstag 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Beratungsschwerpunkte: Kaufverträge, Werkverträge, Reklamation, Gewährleistung Haustürgeschäfte, Telekommunikation, Internetbetrug, Reiserecht, Altersvorsorge, Versicherungen

Neues und Aktuelles aus dem Fläming

Neuer Wanderweg eröffnet - Baruther Linie

Seit seiner Eröffnung am 4. Mai im Baruther Schlosspark verbindet ein 44 Kilometer langer Wanderweg die Bundeshauptstadt Berlin mit dem Baruther Urstromtal und der Flaeming-Skate. Die so genannte „Baruther Linie“, markiert mit rotem Balken auf weißem Spiegel, führt durch fünf Gemeinden vom Bahnhof Blankenfelde zum Bahnhof Baruth. Unter dem Motto „Janz nah draußen“ lädt die Region Wanderer ein, die Naturschönheiten mit Seen, Wäldern und Wiesen zwischen Berliner Stadtrand und Baruther Urstromtal zu entdecken. Der neue Wanderweg ist, wenn auch nicht befestigt, ebenfalls für Radfahrer geeignet. Allerdings muss man damit rechnen, an sehr trockenen Tagen den Drahtesel ein Stück durch den märkischen Sand zu schieben. Initiator der „Baruther Linie“ ist der touristische Stammtisch „Melba“. Zahlreiche Mitstreiter aus Bürgerinitiativen, Vereinen und Verwaltungen der Region trugen unter seiner Leitung in den letzten eineinhalb Jahren zur Umsetzung des Projektes bei. Herzlich willkommen „Janz nah draußen“.

Ansprechpartner:

Tourismusverband Fläming e. V., Tel: 03 32 04/6 28 70,
E-Mail: info@reiseregion-flaeming.de
Museumsdorf Baruther Glashütte, Dr. Georg Goes,
Tel: 03 37 04/9 80 90, E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de

Die Ausstellung: ROOMING vom 1. Mai - 29. Juni 2008 auf Burg Eisenhardt in Belzig

„To room“ bedeutet soviel wie „sich einen Ort zu Eigen machen, aufteilen“ oder auch „eine Unterkunft mit Komfort ausstatten“, „rooming“ könnte man auch mit „wohnend“ übersetzen. Spielerisch verpackt als „Special Service“ zeigt ROOMING Kulturschaffende, die als Multitalente in die Rolle von Reiseveranstaltern, Weinbauern oder Produktherstellern schlüpfen und aus den regionalen Möglichkeiten heraus neue Kulturangebote kreieren. Sie bieten ihre Projekte in Form von Schlafsettings, Dienstleistungs- und Informationsinseln an. Die Angebote sind real. Tatsächlich können die Besucher in den Kunsträumen der Burg Eisenhardt verschiedene Dienstleistungen in Anspruch nehmen, Reisen um die Weiße Zone oder nach Slubfurt buchen, Wunderjanka essen, Zimmer reservieren und von Kunststraßen träumen, I KU-Weine probieren, Löwenzahnsamen kaufen und sich im „Snapshot Island“-Studio fotografieren lassen. Dazu gibt es jede Menge Informationen und Filme, die dokumentarische Einblicke in die Projektarbeit der teilnehmenden Künstlerinitiativen und in die gegenwärtige Kulturlandschaft des Landes verschaffen. Die Ausstellung ROOMING ist eine ernst und zugleich hintergründig zu nehmende Werbemaßnahme des Netzwerks RAUMUMORDNUNG. Die Ausstellungsteilnehmer leben und agieren in sechs verschiedenen brandenburgischen Landkreisen und im deutsch-polnischen Grenzgebiet, wo sie seit Jahren ihre Projekte realisieren. Sie stimulieren den Lebens- und Kulturraum Brandenburg mit neuen Versuchsanordnungen und Wahrnehmungsgefügen, integrieren ihre jeweiligen Umfelder und ordnen so den Raum „kulturell darin wohnend“ um. Mit seinen Serviceleistungen erfüllt das Projekt ROOMING nicht nur vordergründig, aber auch hintergründig, die kulturwirtschaftlichen und sozialen Erwartungen an die Kultur im Land, z. B. die Übernachtungsquoten zu steigern und die Arbeitslosigkeit zu verringern. ROOMING zeigt die Zwickmühle auf, in der Kunst zwischen Funktionalisierung und künstlerischer Eigenständigkeit steckt. Die Ausstellung ist Teil der torhausprojekte 2008, einer Veranstaltungsreihe von Kunstpflug e. V. Schirmherrschaft Landrat Lothar Koch. Der Ausstellungsort: Kunsträume Burg Eisenhardt Belzig, Wittenberger Straße 14, 14806 Belzig, www.kunstraume-burg-eisenhardt.de. Ausstellungszeitraum: 1. Mai - 29. Juni, Öffnungszeiten: Mi. - So. 11 - 18 Uhr, Anreise: 1 Std. Fahrtszeit ab Berlin mit der Bahn: RE 7 Richtung Belzig/Dessau: via Berlin-Hauptbahnhof, Wannsee, Potsdam-

Babelsberg, 10 min Fußweg vom Bhf Belzig zur Burg, mit dem Auto: BAB 9 Berlin/Leipzig, Abf. Niemegk/Belzig.

Spargelhof Klaistow erwartet seine Gäste mit zahlreichen Angeboten

Des Deutschen liebstes Saisongemüse läutet den Frühling ein

Seit kurzem streckt der Spargel sein Köpfchen unter dem Schutz der Folie himmelwärts und lässt seine vielen Fans nicht mehr länger warten. Nun können die Gäste des Spargel- und Erlebnishofes Klaistow den feldfrischen Beelitzer Spargel wieder täglich in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr am Hof kaufen oder direkt vor Ort genießen. Die hofeigene Spargelküche versteht sich bestens darauf, das vielseitig verwendbare Edलगemüse köstlich und abwechslungsreich zuzubereiten und das Tag für Tag. Auch in den Abendstunden lohnt es sich einzukehren, denn im großen Spargelzelt mit Biergarten wird bis 22.00 Uhr zu Tisch gebeten. Doch nicht nur auf den Teller findet der Beelitzer Spargel seinen Weg. Im Hofladen begegnen Sie ihm außerdem im hochprozentigen Spargelgeist und im Spargel-Sahnelikör, im Essig und in den selbst hergestellten Spargel-Nudeln aus Oma Wilhelmines Speisekammer. Aber auch gleich nebenan, in der Hofbäckerei, bereichert er das Angebot um herrlich duftendes Spargel-Schinken-Brot aus dem Holzofen und deftigen Spargelkuchen.

400 Hektar Spargel, 30 Hektar Erdbeeren, 10 Hektar Heidelbeeren, 1/2 Hektar Himbeeren, 1 Hektar Cranberries, 25 Hektar Kürbisse...

Diese Zahlen klingen irgendwie nach viel und groß. Doch während in der Land- und Forstwirtschaft diese Maßeinheit für Fläche verbreitet ist, kann sich der Eine oder Andere unter einem Hektar oder den entsprechenden 10.000 Quadratmetern vielleicht nur wage etwas vorstellen. Anschaulicher ausgedrückt entspricht ein Hektar ungefähr der Größe von knapp anderthalb Fußballfeldern und bietet Platz für 5000 Meter Spargeldämme. Übertragen auf die gesamte Anbaufläche für Beelitzer Spargel bei Buschmann & Winkelmann von 400 Hektar entspräche das gut 500 Fußballfeldern und die sich darauf befindenden Spargeldämme ergäben aneinandergereiht eine stattliche Strecke von ungefähr 2.000 Kilometern. Mit solch bildhaften Antworten und der Vermittlung des Spargel-Einmal-Eins begeistern die Betriebsführer alljährlich die vielen Menschen, die sich in Trauben um sie scharen. Anschaulich wird diesen interessierten Besuchern des Spargel- und Erlebnishofes Klaistow nahe gebracht, wie aufwendig das Ernten des Spargels ist, das Waschen, die Sortierung, die Verpackung und Kühlung, bis er dann an einem Verkaufsstand oder in der Spargelküche angeboten wird. Die Möglichkeit aufgrund der gläsernen Produktion bei Buschmann & Winkelmann einen solchen Einblick gewinnen zu können, wird sehr gern wahrgenommen - auch im Rahmen von Busgruppenreisen oder Betriebsausflügen, nicht zuletzt weil eine solche Betriebsführung zur Spargelzeit einen mehrtägigen Aufenthalt auf unterhaltsame Weise abrundet.

Spargelhof Klaistow 2008

Der Start der diesjährigen Hofsaaison fiel auf den 15. März. Seitdem können die zahlreichen Besucher wieder täglich ab 8.00 Uhr mit einem leckeren Frühstück in den Tag starten und selbstverständlich gehören hier - wie auch beim Senioren-Frühstück jeden Dienstag oder beim Frühstücksbuffet jeden Samstag, Sonntag und an allen Feiertagen - ofenfrische Brötchen aus der bäuerlichen Hofbäckerei dazu.

Wie gewohnt wird den Gästen jeden Sonntag auf der Hofbühne Live-Musik geboten, von Dixieland und Jazz über Blasmusik bis hin zu Chorkonzerten zur Weihnachtszeit.

Neben den zahlreichen Hoffesten und einem abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt gibt es auf diesem sich mittlerweile zu einem richtigen Erlebnishof entwickelten Gelände viel zu erleben und einiges Neue zu entdecken. Wie wäre es mit einem Spaziergang auf den Waldwegen durch das Naturwildgehege

oder einem Bummel durch die Marktscheune, die Dekoscheune und entlang der zahlreichen Marktstände? Hier ist für jeden etwas dabei und es wird nie langweilig.

Auf die Kleinen warten schon der schöne Spielplatz mit dem neuen Riesen-Hüpfkissen und die vielen zahmen Ziegen auf der begehbaren Streichelwiese. Im vergangenen Jahr wurden die Tiergehege um den „Haustier-Garten“ erweitert, sodass in direkter Nachbarschaft zum großen Holzschiff, der Santa Maria, nun vom Aussterben bedrohte Haustierrassen wie Wollschweine, Sattelschweine, Bunte Bentheimer Schweine und Schafe der Rasse Skudde sowie rauh wollige Pommernschafe leben.

Im Sommer ist außerdem ein großes Maislabyrinth mit Gewinnspiel und eine tolle Strohbürg ein Ferienausflug wert. Dann können auch wieder Beeren gepflückt, hausgemachtes Eis geschleckt oder frisch gebackene Waffeln mit Heidelbeeren geschlemmt werden.

Gerade die Selbstpflücke von verschiedenen schmackhaften Erdbeersorten (Mai + Juni), von Kultur-Heidelbeeren im Wald (Juli + August) sowie von süßen Himbeeren (August + September) und den verschiedensten Sommerblumen (Juni - September) ist schon längst nicht mehr wegzudenken und das soll auch so bleiben.

Für das leibliche Wohl auf dem Spargel- und Erlebnishof Klaistow ist bestens gesorgt, ob im Scheunenrestaurant, in der Holzofenbäckerei oder an einem der vielen Stände und zur Spargelsaison im großen Spargelzelt mit Biergarten und im idyllisch gelegenen Waldcafé. Das gastronomische Angebot ist regional und jahreszeitgemäß und so wartet die Hofküche in der Zeit nach dem Spargel mit weiteren genussreichen Aktionswochen auf. Hier bestimmen unter anderem Matjes (Juli), Heidelbeeren (Juli + August), Kartoffeln (zweite Augushälfte) und Pilze (Anfang September) das Geschehen im Kochtopf bis im Herbst schließlich wieder die Kürbisse zeigen können was in ihnen steckt. In der kalten Jahreszeit rücken Wildspezialitäten in den Mittelpunkt und der köstliche Duft des Entenbratens oder einer ganzen Gans (auf Vorbestellung) lädt zum Verweilen und Schmausen ein. Das Scheunenrestaurant in Selbstbedienung lockt insbesondere nach der Spargelzeit des Weiteren mit thematischen Aktionstagen. Jeden Montag von Juli bis Dezember kommen dann riesengroße Schnitzel in die Pfanne und die verschiedenen Panaden, Soßen und Füllungen machen den Schnitztag äußerst abwechslungsreich.

Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm bereichert in diesem Jahr der „Klaistower Bauernmarkt“. In Zusammenarbeit mit pro agro wird er erstmals zur Brandenburger Landpartie am 14. und 15. Juni in Klaistow stattfinden. Weitere Termine sind der 16. und 17. August sowie der 8. und 9. November.

Neu hinzugekommen sind außerdem die Kartoffelwochen vom 16. bis 31. August mit dem Kartoffelfest am 24. August und die Pilzwoche gleich Anfang September.

Doch auch Altbewährtes gibt es, so den Shuttle-Bus von Berlin/Rathaus Spandau über Potsdam und von Berlin Zoologischer Garten. Er fährt auch in diesem Jahr wieder während der Spargelsaison (19. April bis 29. Juni 2008)* und zur Kürbisausstellung raus aufs Land.

Die Kürbisausstellung steht in ihrem fünften Jahr unter dem Motto „Arche Noah“. Vom 11. September bis zum 2. November 2008 erwartet die Gäste ein herrlich bunter Kürbishof mit über 100.000 ausgelegten Kürbissen, sage und schreibe 34 Kürbisfiguren und einer Arche.

Mehr Informationen und den Veranstaltungskalender finden Interessierte unter www.buschmann-winkelmann.de
Ansprechpartnerin:

Claudia Mikosch, Tel: 03 32 06/61 07 97,

E-Mail: c.mikosch@buschmann-winkelmann.de

Neue Routen hat das Land!

Sechs neue Radrouten durch Teltow-Park entwickelt - Startschuss heute gegeben



Radfahrer herzlich willkommen! Diese Einladung erhält im Landkreis Teltow-Fläming zum wiederholten Male eine neue Dimension. So wurden am heutigen 8. Mai 2008 vor der einzigartigen Kulisse des Schlosses Diedersdorf insgesamt sechs Radrouten durch den Teltow-Park - einem von acht Regionalparks rund um Berlin - eingeweiht.

„Es handelt sich um ein hervorragendes Konzept, das eine ganz bestimmte Berliner Besonderheit bestens berücksichtigt“, so Landrat Peer Giesecke. Er hob in diesem Zusammenhang hervor, dass es kaum eine andere Großstadt gebe, aus der man ohne großen Aufwand sofort hinaus in die Natur bzw. eine Kulturlandschaft gelangen könne. „Man setzt sich aufs Rad, fährt ein Stück durch den Wald und ist sofort auf dem Land“, so Peer Giesecke. Das eröffne dem Norden unseres Landkreises einzigartige Tourismus-Chancen, so der Landrat.

Das Konzept wurde auf Initiative der Arbeitsgruppe Süd entwickelt, der auch der Landkreis Teltow-Fläming angehört. Die Arbeitsgruppe ist Teil des Kommunalen Nachbarschaftsforums, eines informellen Zusammenschlusses kommunaler Gebietskörperschaften im Verflechtungsbereich von Berlin und Brandenburg. Die Umsetzung der Radrouten im südlichen Bereich erfolgte bisher von den Landkreisen Potsdam-Mittelmark, Dahme-Spree und Teltow-Fläming. Sie wollen damit die Schönheit und Besonderheit der Region um Berlin für eine möglichst breite Öffentlichkeit erleb- und nutzbar machen.

Tangiert werden der Regionalpark Havelseen im Westen, der zentral gelegene Regionalpark Teltow und der Regionalpark Flutgrabenaue im Osten. Mit dem Netz durch den Teltow-Park hat der Landkreis Teltow-Fläming seinen Teilabschnitt einer touristischen Entwicklung auf den Weg gebracht, die vom Kommunalen Nachbarschaftsforum angeregt wurde.

Die sechs Radrouten in unserer Region verlaufen auf einer Gesamtlänge von 220 Kilometern durch den nördlichen Teil des Landkreises Teltow-Fläming. Dabei führen die Routen, die mit einer Zahl gekennzeichnet sind, aus Berlin in die Regionalparks im Süden.

Eine wichtige Ost-West-Verbindung stellen die Wege dar, die mit einem Buchstaben gekennzeichnet sind. Das daraus entstandene landschaftlich attraktive Wegenetz ist so angelegt, dass eine Verknüpfung von Bahnhaltepunkten mit Ausflugslokalen und Sehenswürdigkeiten der Region entstand. Um vor allem die Natur ausgiebig genießen zu können, wurde besonderes Augenmerk auf die Ursprünglichkeit der Wege gelegt. Die Routen verlaufen hauptsächlich auf festen Wald- und Feldwegen und sind je nach Witterungsverhältnissen problemlos zu benutzen.

Folgende Routen führen durch den Landkreis Teltow-Fläming:

Route B: Havel-Dahme-Weg

Route C: Ernst-von-Stubenrauch-Weg

Route D: Wald- und Wiesenweg

Route 2: Teltow-Nuthetal-Route

Route 3: Storchenroute

Route 4: Zülowroute

Alle Touren bieten dem Gast neben der guten Verkehrsanbindung an die Metropole Berlin viel Sehenswertes. Alleen, Denkmäler, Schlösser und Herrensitze, Feldsteinkirchen, brachliegende Rieselfelder und andere Zeitzeugen lohnen den Besuch. Zahlreiche Gaststätten mit guter regionaler Küche säumen den Weg. Idyllische Badeseen laden zum Verweilen ein, Sport- und Freizeitstätten bieten Möglichkeiten zur aktiven Erholung.

Hintergrund-Informationen Regionalparks

Die Idee der Regionalparks wurde vor mehr als zehn Jahren geboren. 1998 setzte die gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg den Entwicklungsraum Regionalpark im Landesentwicklungsplan für den engeren Verflechtungsraum Brandenburg-Berlin grundsätzlich fest - eine richtungsweisende Rahmenbedingung für eine planvolle Weiterentwicklung der 8 um Berlin herum verteilten Regionalparks.

Einige davon beziehen auch Randbereiche Berlins mit ein. Im Jahr 2003 fand sich die seit 1995 bis dato vorwiegend von Vereinen getragene Organisationsstruktur der einzelnen Parks unter einem gemeinsamen Dachverband der Regionalparks in Brandenburg und Berlin e. V. zusammen.

Ziel ist es u. a., Strategien zum Freiraumschutz mit Nutzungen touristischer und freizeitmäßiger Ausrichtung in Einklang zu verbinden und eine Art Regionalbewusstsein zu entwickeln. Im Ergebnis sind 4 Aktivitätsfelder zu verzeichnen: die Stärkung des Tagestourismus, die Nutzung von Erschließungspotenzialen, die Aufwertung der Kulturlandschaft und die Vermarktung regionaler Produkte.

Teltow-Park

Der südlich Berlins gelegene Teltow-Park umfasst u. a. einen Teil des nördlichen Gebiets des Landkreises Teltow-Fläming. Die historische, landschaftsprägende Entwicklung des Parks vollzog sich mit einer umfänglichen Anlage heute nicht mehr genutzter Rieselfeldflächen.

Mit dem Fall der Mauer wuchsen Nutzungsanforderungen und stiegen Ansiedelungswünsche auf attraktive, stadtnahe Lagen. Aus diesem Grund konzentrieren sich die Interessen im Rahmen des Teltow-Parks darauf, die früheren Rieselfelder als unbebauten Raum für die Erholung zu erhalten und zu entwickeln.

Das Kommunale Nachbarschaftsforum

Hier handelt es sich um einen informellen Zusammenschluss kommunaler Gebietskörperschaften im Verflechtungsbereich von Berlin und Brandenburg. Neben den tragenden Mitgliedern in Form der benachbarten Gemeinden, Städte und Landkreise Brandenburgs sowie den äußeren Berliner Bezirken (insgesamt über 60 Beteiligte) gehören auch weitere regionale und andere Verbände, die gemeinsame Landesplanungsabteilung und Vertreter der Wirtschaft mit dazu.

Der Mitgliederstamm liegt somit bei weit über 70 ständigen Vertretern.

Diese treffen sich etwa 3- bis 4-mal pro Jahr zu ihren Arbeitssitzungen, um aktuelle Fragen von kommunaler, regionaler oder auch landesplanerischer Bedeutung zu diskutieren, übergreifende Konzepte zu erarbeiten oder gemeinsame Projekte umzusetzen.

Die vielfältig geprägten Themenbereiche haben dabei naturgemäß einen räumlichen Stadt-Umland-Entwicklungsbezug.

Die Aktivitäten des Kommunalen Nachbarschaftsforums wurden im Rahmen des Bundeswettbewerbs „kommKOOP - Erfolgreiche Beispiele interkommunaler Kooperation“ im Jahre 2006 mit einer Anerkennung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung bedacht.

Die Arbeitsgemeinschaft Süd

Aufgrund der Größe des Kommunalen Nachbarschaftsforums - räumlich wie mitgliederzahlenmäßig - erfolgt die auf freiwilliger Basis stattfindende Arbeit in 4 Arbeitsgruppen, der AG Nord, der AG West, der AG Ost und der AG Süd. Letzterer gehört auch der Landkreis Teltow-Fläming an.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit wird hier von den Vertretern vier südlicher Berliner Bezirke, vier Stadt- und Landkreisen, 22 Städten und Gemeinden sowie Vertretern von Wirtschaft, Verbänden und Vereinen wahrgenommen.

Das gemeinsame Motto des Nachbarschaftsforums „Zukunft gemeinsam gestalten“ gilt natürlich auch für seine Arbeitsgemeinschaften. Haupttätigkeitsfelder der AG Süd stellen die Aufwertung des Landschaftsraumes für die siedlungsnahen Erholung und die Vernetzung der südlichen Berliner Bezirke mit den Erholungsgebieten im benachbarten Umland dar.

Tolle Motive gesucht

Landkreis Teltow-Fläming ruft zum ersten Fotowettbewerb auf

Unter dem Motto: „Landkreis Teltow-Fläming - hier lässt sich's leben, hier bin ich gern“ ruft der Landkreis Teltow-Fläming zu einem Fotowettbewerb auf. Der Schirmherr des Wettbewerbes, Landrat Peer Giesecke lädt alle Fotografierenden aus dem Landkreis Teltow-Fläming sowie Gäste der Region zur Teilnahme ein. Gesucht werden Aufnahmen, die im Landkreis Teltow-Fläming entstanden sind und die verschiedensten Bereiche des täglichen Lebens zeigen: Wohnen, Arbeiten, Landschaften, Menschen, Freizeit, Urlaub...

Die Fotos werden von einer Jury bewertet. Die von ihr ausgewählten Fotos dienen der Gestaltung einer Ausstellung. Diese wird zunächst im Kreishaus in Luckenwalde und zu einem späteren Zeitpunkt voraussichtlich auch in der Landesvertretung des Landes Brandenburg in Brüssel zu sehen sein. Weitere Ausstellungen können folgen. Später ist daran gedacht, die Fotos unter anderem im Kreishaus, zum Beispiel zur Ausgestaltung von Beratungsräumen, zu verwenden.

Ausgeschrieben werden:

- drei Geldpreise (300 Euro, 200 Euro, 100 Euro)
- drei Sonderpreise für Teilnehmer unter 18 Jahren (200 Euro, 125 Euro, 75 Euro)

Bedingungen:

- Jeder Einsender kann bis zu zehn Fotos einreichen. Zusätzlich sind auch ein bis zwei Serien möglich (Reihenfolge bitte auf der Rückseite vermerken).
- Die Fotos dürfen nicht älter als fünf Jahre sein.
- Alle Fotos sind zu beschriften (Name, Anschrift und Alter des Einsenders, Ort der Aufnahme, Aufnahmedatum).
- Die Bilder sollten, können farbig oder schwarz/weiß sein, sollten ein Format von mindestens 13 x 18 cm haben und die Größe von DIN A 2 nicht übersteigen.
- Alle Arbeiten sind ungerahmt, ohne Passepartout bzw. ungerollt einzusenden oder abzugeben.
- Mit ihrer Einsendung erklären die Bildautoren verbindlich, dass sie Urheber der Arbeiten sind und alle Bildrechte bei ihnen liegen. Einer Veröffentlichung dürfen die Rechte Dritter, insbesondere der abgebildeten Personen, nicht entgegenstehen.
- Bei Bedarf müssen die Teilnehmer die originalen Dateien oder Negative zur Verfügung stellen können.
- Der Landkreis Teltow-Fläming darf die eingereichten Arbeiten für die oben genannten Zwecke oder für Zwecke seiner Öffentlichkeitsarbeit, z. B. in Broschüren oder anderen Publikationen, unentgeltlich nutzen.

Bitte die Arbeiten per Post an folgende Anschrift senden oder direkt im Kreishaus an der Bürgerinformation abgeben:

Landkreis Teltow-Fläming
Pressestelle
Am Nuthefließ 2
14943 Luckenwalde

Einsendeschluss ist der 20. August 2008. Mitarbeiter der Kreisverwaltung und der Gesellschaften des Landkreises Teltow-Fläming sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Teltower Altstadtführungen unter neuem Motto

„Geschichte und Geschichten aus Teltow“ lautet das neue Motto der zweistündigen Führungen durch die Altstadt von Teltow, die auch im Jahr 2008 von dem Teltower Heimatverein und der Lokalen Agenda 21 - AG Altstadt angeboten werden. Peter Jaeckel und Frank-Jürgen Seider werden Interessierte weiterhin einmal monatlich an einem Sonnabendvormittag über das Pflaster der Altstadtstraßen führen und dabei Interessantes aus allen Epochen der Geschichte der Stadt erzählen. Im Jahr 2007 hat sich viel getan in der Altstadt:

So sind inzwischen z. B. alle Straßen der Altstadt und weitere Wohngebäude saniert, das Bürgerzentrum in einem historischen Gebäudeensemble wurde eröffnet und die St. Andreaskirche erstrahlt bald in neuem Glanz. Das Themenspektrum der Führungen konnte erweitert werden, da nun Bürgerzentrum und Kircheninneres in die Führungen einbezogen werden können. Das Fragment einer „Schwarzen Küche“ in einem alten Handwerkerhaus an der vielbefahrenen Potsdamer Straße und historische Funde aus dem Mittelalter und der Neuzeit im Keller des Pfarrhauses in der Ritterstraße sind zwei weitere Höhepunkte der Führungen.

Hier ein kleiner Vorgeschmack: Die sog. „Schwarze Küche“ war ein zwischen Wohnstube und Stall gelegener kleiner fensterloser Raum mit offenem Abzug über der Feuerstelle, der als Küche meist von mehreren Familien genutzt wurde. Schwarze Küchen waren vom 16. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts in Betrieb und geben uns heute einen Einblick in die bäuerliche Lebenswelt. Die Bezeichnung „schwarze Küche“ leitet sich vom Rauch der offenen Feuerstelle ab, welcher das Mauerwerk und das Gewölbe über der Kochstelle und der darüber befindlichen Lehmglöcke (Rauchabzug) schwärzte. Teltower Geschichte und Geschichten rings um die alten Gemäuer hören und erleben, das bieten diese zwei Stunden im Herzen der Stadt. Treffpunkt für die kostenlosen Führungen ist das Café TeeArt in der Zehlendorfer Straße 2/Ecke Berliner Straße jeweils um 10.00 Uhr. Spenden an den Heimatverein werden erbeten, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die nächsten Führungen finden zu folgenden Terminen statt: 05.07., 02.08., 27.09., 25.10., 22.11., 20.12. und werden regelmäßig auf der Internet-Seite www.teltow.de veröffentlicht.

Ihr Ansprechpartner:

Lokale Agenda 21 der Stadt Teltow, Klaus Weißenberg, Tel.: 0 33 28/4 78 14 65, E-Mail: k.weissenberg@teltow.de

Spanischer Abend im Kulturzentrum DAS HAUS

Am 14.06.2008 lädt das Kulturzentrum DAS HAUS um 19 Uhr zum Spanischen Abend nach Niedergörsdorf OT Altes Lager ein. Seit mehr als 300 Jahren ist der Flamenco Ausdruck für leidenschaftliche Gefühle wie Sehnsucht, Liebe, Lebensfreude, Leid und Trauer. In einer temperamentvollen Show präsentieren Nora Lantez und Compañía ausdrucksstarken Gesang, virtuose Gitarrenklänge und faszinierende Tanzdarbietungen im Schein der Fackeln. Besucher werden zu einem Kurzurlaub mit Kastagnettenklängen, Händeklatschen und Fußstampfen entführt, bei dem einem auch die Gaumenfreuden mit Paella, Sangria und anderen Leckereien, zubereitet vom Gasthof „Zum Alten Lager“,

spanisch vorkommen werden. Karten inkl. Buffet 25,- Euro, ausschließlich im Vorverkauf. Kulturzentrum DAS HAUS gGmbH, Kastanienallee 21, 14913 Altes Lager, Tel.: 03 37 41/7 13 04, Fax: 03 37 41/8 08 70, E-Mail: info@dashaus-alteslager.de, www.dashaus-alteslager.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Christiana Marufke, Tel: 03 37 41/7 13 04, E-Mail: info@dashaus-alteslager.de

Sommerfrische Flämingprodukte Brandenburger Landpartie im Landhaus Alte Schmiede

Auch dieses Jahr ist das Landhaus Alte Schmiede ein Gastgeber der von pro agro veranstalteten Brandenburger Landpartie. Auf dem idyllischen Vierseithof werden am Samstag und Sonntag, dem 14. und 15. Juni 2008, ab 12 Uhr Produkte aus dem Fläming im Hofverkauf oder von der Landhaus-Küche frisch zubereitet angeboten. Die Alte Schmiede setzt bewusst auf Lieferanten aus dem Fläming wie dem Fischhandel Gehricke Komthurmühle, dem Fläming Wildhandel, oder dem Biohof Grützdorf und vielen mehr. Besonderer Gast zur Landpartie ist dieses Jahr der Spargelhof Bardenitz, dessen Erzeugnisse im Landhaus erhältlich sind. Zum Ende der diesjährigen Spargelsaison wird voraussichtlich auch die Spargelkönigin dem Landhaus einen Besuch abstatten. Am Sonntag gibt es außerdem ab 11 Uhr Brunch & Jazz mit der Formation „Alte Wache Potsdam“ und einem Flämingbuffet in der Festscheune. Beim Auftritt der Potsdamer Formation erwartet den Zuhörer garantiert ein musikalischer Sommerspaß mit Dixieland, Klassikern und alten Gassenhauern des Jazz. Musik und Buffet 22 Euro, Landhaus Alte Schmiede, Dorfstr. 13, 14823 Niemegk OT Lühnsdorf, Tel.: 03 38 43/92 20, www.landhausalteschmiede.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Martina Kaufmann-Götz, Tel.: 03 38 43/92 20, flaeming@landhausalteschmiede.de

Kloster Zinna Sommermusiken und Fläming-MusikFestival Jüterbog 2008

Am Sonnabend, 21. Juni 2008, findet um 15:00 Uhr in der Klosterkirche St. Marien in Kloster Zinna die festliche Eröffnung der Kloster Zinna Sommermusiken und des Fläming Musikfestivals Jüterbog 2008 statt. Bachkantaten und andere Orchesterwerke kommen zu Gehör.

Für den musikalischen Ohrenschaus sorgen die Kantorei Marienfelde (Berlin) und die Lehniner Kantorei unter Leitung von Peter-Michael Seifried und Andreas Behrendt. Eintrittskarten kosten zwischen 15 Euro und 5 Euro. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit zu einer exklusiven fröhlichen Landpartie. Start 16:30 Uhr im Klostereck in Kloster Zinna mit Kaffee und Kuchen; danach Fahrt zu den restaurierten Orgeln in Kaltenborn und Bochow mit kleinem Konzert.

Den Abschluss bildet ein Abenddinner in der Alten Försterei oder im Klostereck. Info und Reservierung: 0 33 72/46 50. Informationen zu den weiteren Konzerten der Sommermusiken, zum FlämingMusikFestival und zur beliebten Orgelrundfahrt „Auf den Spuren einer Königin“ gibt es unter www.kloster-zinna-sommermusiken.de, www.jueterbog.eu/cms/front_content.php?idcat=83&idart=347

Ihre Ansprechpartner:

Kloster Zinna Sommermusiken: Peter-Michael Seifried, Tel.: 0 30/7 73 62 99, E-Mail: pmsconcert@web.de
FlämingMusikFestival: Jens Katterwe, Kulturquartier Mönchenkloster Jüterbog, Tel.: 0 33 72/46 31 41, E-Mail: moenchenkloster@jueterbog.de

Hospiztag in Luckenwalde

Erstmalig findet am 25.06.2008 ein Hospiztag in Luckenwalde im Kreishaus, Am Nuthefließ 2 statt.
 Veranstalter ist der Ambulante Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde e. V.
 Der Eintritt ist frei!

Herausforderungen des Lebens - Geburt und Sterben

Hospiztag im Luckenwalder Kreishaus 25.06.2008

Programm

Moderation: Dr. U. Fleck

13.00 - 14.00 Uhr	Information an den aufgestellten Informationstafeln 1. Palliativarbeit 2. Hospizarbeit 3. Hospizausbildung 4. Trauerarbeit 5. Vereinsarbeit-Struktur 6. Büchertisch	Ehrenamtliche stehen an den Infotafeln und geben Erklärungen Die Infotafeln erarbeiten die Ehrenamtlichen - Ehepaar Bohmann
14.00 - 14.05 Uhr	Musik: Sonata G-Dur 1. u. 2. Satz von Emanuel Bach	- Frau Schindler und Frau Tabakova
14.05 - 14.30 Uhr	Begrüßung Grußwort Grußwort	Dr. Fleck Landrat Peer Giesecke Bürgermeisterin Frau Elisabeth Herzog - von der Heide
14.30 - 14.35 Uhr	Musik: Sonata F-Dur 1. und 2. Satz von Graun	Frau Schindler und Frau Tabakova
14.30 - 14.40 Uhr	Film	über eine Geburt
14.40 - 14.50 Uhr	Erfahrungsberichte von Geburten:	Hebamme: Frau Dibow und Frau Gategast über das Sterben
15.40 - 15.55 Uhr	Film	
14.50 - 14.55 Uhr	Musik: Sonata C-Dur von Graun und „Ave Maria“ von Bach/Gounool	- Frau Schindler und Frau Tabakova
14.50 - 15.40 Uhr	Erfahrungsberichte über das Sterben:	- einer Ehrenamtlichen - Altenpflegeschülerin - Franziska Läder - eines Angehörigen - Katharina Rohde - eines Hausarztes - Frau Dipl.-Med. Katharina Schröder
15.55 - 16.00 Uhr	Musik: „Bist du bei mir“ von Bach und Sonata VI 1. Satz Allegro von Vivaldi	Frau Schindler und Frau Tabakova
16.00 - 16.30 Uhr	- Kaffeepause	
16.30 - 17.15 Uhr	Referat: „Kommen und Gehen“ - über die Natur existentieller Übergänge	- Frau Lampe, Psychologin in der Charité auf der Palliativstation
17.15 - 17.30 Uhr	Anfragen zum Referat	- Dr. Fleck
17.30 - 17.35 Uhr	Musik: „Humoreske“ von Dvorak dazu ein Bild stehen lassen, dass Frau Lampe ausgesucht hat, passend zum Referat	Frau Schindler und Frau Tabakova
17.30 Uhr	Abschluss	- Dr. Fleck

Angebot für das Schuljahr 2008/2009 -

Instrumentenkarussell der Kreismusikschule Teltow-Fläming

Ob nun als Entscheidungshilfe zur Wahl einer instrumentalen bzw. vokalen Ausbildung oder zum Hineinschnuppern in den Musikschulalltag - das Instrumentenkarussell ist allemal interessant, abwechslungs- und lehrreich.

Auch im kommenden Schuljahr können Kinder ab der ersten Grundschulklasse bzw. im Alter von 6 bis 8 Jahren wieder Erfahrungen in den Unterrichtsfächern Violine, Gitarre, Blockflöte, Klavier und klassischer Gesang sammeln.

Wer also die nächste Runde des Instrumentenkarussells nicht verpassen möchte, kann sich gern bis zum 31.07.2008 in der Kreismusikschule Teltow-Fläming, Ackerstr. 15 in Luckenwalde oder telefonisch unter 0 33 71/62 27 33 anmelden.

Kreismusikschule TF

19.00 Uhr	Spanischer Abend Flamenco-Impressionen mit spanischen Gaumenfreuden im Haus, Kastanienallee 21 Altes Lager 03 37 41/7 13 04
Donnerstag, 19.	
13.30 Uhr	Eröffnung der Bibliothek im Bahnhof durch die Bürgermeisterin der Stadt Luckenwalde, Elisabeth Herzog von der Heide und den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Matthias Platzeck, Moderation: Knut Elstermann mit viel Musik und Überraschungen (bis 18.00 Uhr) Luckenwalde 0 33 71/40 33 40
Freitag, 20.	
19.30 Uhr	Theater im Kreishaus Gehen - Bleiben Viktor Klemperers Tagebücher in der Bühnenfassung mit Katrin Kazubko mit Bernhard Geffke, Peter Koch Violoncello, Regie: Hans-Joachim Frank, theater 89 Luckenwalde 0 33 71/6 08 36 04
Samstag, 21.	
10.00 Uhr	Bibliothek im Bahnhof - Ein neues Haus für ALLE Ein Fest für alle vor und im Bahnhof mit Sommerhaus Events, „Trommelfieber“, „Pan Panazeh“, Musik, Aktionen und vielen Büchern (bis 18.00 Uhr) Luckenwalde 0 33 71/40 33 40
14.00 Uhr	Reise zu den Glasmachern Museumspädagogische Aktionen im Museumsdorf Baruther Glashütte Glashütte 03 37 04/98 09 14
15.00 Uhr	Eröffnungskonzert zum Fläming Musik-Festival „Festmusik am Hofe Christian Wilhelms von Brandenburg“ mit der Jenaer Philharmonie in der Klosterkirche Zinna (Programm: www.jueterbog.de) Kloster Zinna 0 33 72/46 31 13
15.00 Uhr	Chorfestival in der Jacobi-Kirche zum 130-jährigen Bestehen des Lyra-Gesangvereins Luckenwalde Luckenwalde 0 33 71/67 25 00 0 33 71/62 52 32
Samstag, 21.	
15.00 Uhr	Eröffnungskonzert zum Fläming-Musik-Festival „Festmusik am Hofe Christian Wilhelms von Brandenburg“ mit der Jenaer Philharmonie in der Klosterkirche Zinna (Programm: www.jueterbog.de) Kloster Zinna 0 33 72/46 31 13
Samstag, 22.	
14.00 Uhr	Büchertausch und Schnäppchenmarkt mit Livemusik in der Bücherstadt, Haus OSKAR Wünsdorf-Waldstadt 03 37 02/96 00
16.00 Uhr	Chöre aus dem Fläming singen in der Evangelischen St. Nikolaikirche Jüterbog 0 33 72/43 25 09
Samstag, 28.	
15.00 Uhr	Malerei & Grafik von Christa Panzner, Ausstellungseröffnung in der Galerie Packschuppen, Museumsdorf Baruther Glashütte (bis 27.08.2008) Glashütte 03 37 04/98 09 14
Sonntag, 29.	
10.30 Uhr	Schuljahresabschlusskonzert Kreismusikschule Teltow-Fläming, Außenstelle Jüterbog im Kulturquartier Jüterbog 0 33 72/43 28 25
14.00 Uhr	6. Heimatfest in Blankenfelde an der „Alten Aula“ Blankenfelde 0 33 79/37 44 82

Landkreis Teltow-Fläming**Amt für Zentral-, Schulverwaltung und Kultur**

Am Nuthefließ 2

14943 Luckenwalde

Tel. 0 33 71/6 08 36 04

Fax: 0 33 71/6 08 90 70

E-Mail: Sabine.Barleben@teltow-flaeming.de

Neue Galerie**Landkreis Teltow-Fläming**

Bücherstadt, Gutenbergstr. 1

15838 Wünsdorf-Waldstadt

Tel.: 03 37 02/2 18 10 oder

Tel.: 0 33 71/6 08 36 00

Fax: 0 33 71/6 08 90 70

E-Mail: Margitta.Wuensche@teltow-flaeming.de

Kreis- und Fahrbibliothek und Stadtbibliothek

Puschkinstr. 11

14943 Luckenwalde

Tel.: 0 33 71/62 73 16

Fax: 0 33 71/62 73 17

E-Mail: Petra.Hermann@teltow-flaeming.de

Kreismusikschule Teltow-Fläming

Ackerstr. 15

14943 Luckenwalde

Tel. 0 33 71/62 27 33

E-Mail: Musikschule.Luckenwalde@t-online.de

Bücherstadt Wünsdorf-Waldstadt

Gutenbergstr. 1

15838 Wünsdorf-Waldstadt

Tel.: 03 37 02/96 00

E-Mail: office@buecherstadt.com

Museum des Teltow**Landkreis Teltow-Fläming**

Schulstr. 15

Laufende Ausstellungen**Neue Galerie**

Landkreis Teltow-Fläming

Bücherstadt-Gutenbergstr. 1

Wünsdorf-Waldstadt

15806 Zossen

Tel. 03 37 02/2 18 10

oder 0 33 71/6 08 36 00

unterderhand

Grafik, Skulptur, Zeichnung

von Sophie Natuschke

(bis 12.05.2008)

7. Porträtfotoschau Deutschlands

Gesellschaft für Fotografie e. V.

(17.05. bis 06.07.2008)

Galerie im Kreishaus

Am Nuthefließ 2

14943 Luckenwalde

Tel. 0 33 71/6 08 36 00

einspunct.zweipunct.-dreipunct

Malerei und Plastik

Conrad Panzner, Stafanie Schubert, Christoph Knäbich

(bis 02.05.2008)

Theaterplakate

von Andreas Klose

(22.05. bis 08.08.2008)

Museum des Teltow

Wünsdorf

Schulstr. 15

15806 Zossen

Tel. 03 37 02/6 69 00

Seit 111 Jahren: Rund um Berlin - Radsport im Teltow

(bis 03.08.2008)

GEDOK**Galerie Kunstflügel**

Seebadallee 50

15834 Rangsdorf

Tel. 03 37 08/7 07 33

Häute - Halten - Hausen

Arbeiten von Katja Martin
(Fotografie, Video, Objekt, Installation)
(bis 11.05.2008)

Flügge

mit Arbeiten von Mitgliedern der GEDOK-Brandenburg am 25. Mai
ein interdisziplinäres Kunstfest (25.05. bis 20.07.2008)

Galerie Packschuppen

Museumsdorf Baruther Glashütte
15837 Baruth/Mark
Tel. 03 37 04/6 60 60

Malerei & Grafik

Andreas Klose
(10.05. bis 20.06.2008)

Malerei & Grafik

Christa Panzner
(28.06. bis 27.08.2008)

Galerie im Haus

Altes Lager
Kastanienallee 21
14913 Niedergörsdorf

Malschule der Cranachstiftung Lutherstadt Wittenberg

(bis 20.05.2008)

„Neues Holz“

Skulpturen und Grafiken
von Christoph Gramberg
(30.05. bis 30.06.2008)

Museum Kloster Zinna

Museum Kloster Zinna
Am Kloster 6
14913 Kloster Zinna
Tel. 0 33 72/43 95 05

Malerei

von Jürgen Melzer
(bis 23.05.2008)

Keramik

Lore Hasche und Manfred Draband
(25.05. bis 20.06.2008)

Kulturquartier Mönchenkloster

Mönchenkirchplatz 4
14913 Jüterbog
Tel.: 0 33 72/46 31 13

Lebensräume - Lebensträume

Malerei und Grafik
von Kerstin Paeth
(bis 18.05.2008)

Aus der Metropole in die Provinz

Die Artillerieschule Jüterbog
und die Militäreisenbahn
Berlin-Jüterbog
(25.05. bis 03.08.2008)

Kleine Galerie Zossen

Bahnhofstr. 13
15806 Zossen

Von Aquarell bis Wachsmalerei

Von Iris Hanisch
(24.05. bis 28.06.2008)

LEIGA-Galerie „Alte Aula“

Zossener Damm 4
15827 Blankenfelde
Tel. 0 33 79/37 44 82

7. Kreisoffene Ausstellung der Hobbykünstler

(04.05. bis 14.09.2008)

Tourismusverband Fläming e. V.

Küstergasse 4
14547 Beelitz
Tel.: 03 32 04/6 28 70
Fax: 03 32 04/62 87 61
E-Mail: info@flaeming-tourismus.de
E-Mail: info@reiseregion-flaeming.de

Tourist- und Stadtinformation Luckenwalde

Markt 11
14943 Luckenwalde
Tel./Fax: 0 33 71/67 25 00
E-Mail: rathaus@luckenwalde.de

Stadtinformation Jüterbog

Kulturquartier Mönchenkloster
Mönchenkirchplatz 4
14913 Jüterbog
Tel./Fax: 0 33 72/46 31 13
E-Mail: moenenkloster@jueterbog.de

Touristinformation Niedergörsdorf

Das Haus
Kastanienallee 21
14913 Altes Lager
Tel.: 03 37 41/8 09 06
Fax: 03 37 41/8 09 04

E-Mail: info@das-haus-altes-lager.de

Stadt- und Touristinformation Trebbin

Berliner Str. 44
14959 Trebbin
Tel.: 03 37 31/8 06 12
Fax: 03 37 31/1 34 08
E-Mail: latev@arcor.de

Tourismusinformation Gemeinde Am Mellensee

Karl-Fiedler-Str. 8

Wandergruppe

Die Wandergruppe der Akademie 2. Lebenshälfte Wünsdorf lädt zur nächsten Wanderung ein. Dazu treffen sich die Wanderfreunde am Freitag, dem 4. Juli 2008, um 9.00 Uhr in Zossen, Bahnhofstraße - an der Nottebrücke. Es wird ein von Waldbrandwarnstufen unabhängiger Rundweg gegangen: Zossen - Nächst-Neuendorf - Buckowbrücke - Zossen. Die Führung erfolgt durch unseren langjährigen und erfahrenen Wanderführer Herrn Dieter Haase. Weitere Informationen: unter Akademie 2. Lebenshälfte Wünsdorf, Telefon 03 37 02/6 04 04

Fit in erster Hilfe

Die Akademie 2. Lebenshälfte Wünsdorf bietet ab Juli einen Kurs „Fit in erster Hilfe“ an:
Modul I „Fit in erster Hilfe - Verkehrsunfall“
Donnerstag, 17.07.08 von 9.00 - 10.45 Uhr
Modul II „Fit in erster Hilfe - Wiederbelebung“
Donnerstag, 24.07.08 von 9.00 - 10.45 Uhr.
Vor Anmeldung erforderlich! Akademie 2. Lebenshälfte Wünsdorf, Telefon 03 37 02/6 04 04

Neue Regeln und Gesetze im Straßenverkehr

Die Akademie 2. Lebenshälfte Wünsdorf bietet einen Kurs zur „Führerschein auffrischung“ an. Thema: Neue Regeln und Gesetze im Straßenverkehr. Der Kurs findet in der Zeit vom 4. September - 2. Oktober 2008, jeweils donnerstags von 9.00 - 11.00 Uhr statt. Um Voranmeldung wird gebeten!
Akademie 2. Lebenshälfte Wünsdorf, Telefon 03 37 02/6 04 04

	Baruther Stadtblatt Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.
	- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark - Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt - Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt - Herstellung und Vertrieb: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller - Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37 Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäfts- bedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel- exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Demographischer Wandel und eine grundlegende Umstrukturierung der Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse führen im Zeitalter der Globalisierung zu weitreichenden Veränderungen nicht nur der Ökonomie, sondern auch des sozialen und gesellschaftlichen Lebens. Das gilt vor allem für solche Regionen, die sich im globalen Wettstreit keinen Standortvorteil verschaffen können und somit aus den ökonomischen Verwertungszyklen herausfallen. Die ländlichen Gebiete im Osten Deutschlands nehmen in diesem Szenario eine Vorreiterrolle ein.

Mit dem euphemistischen Label der „Entleerung“ gebrandmarkt, verlieren dort ganze Kommunen aus planerischer Perspektive ihre Daseinsberechtigung. Doch was tun mit diesen Räumen, die ja alles andere als leer sind, die ihre Geschichte haben, ihre Traditionen und nicht zuletzt Menschen, Bürger und Bürgerinnen, die noch immer dort leben und dort leben wollen oder müssen? Welche neuen Lebenswirklichkeiten können entstehen und in welches Verhältnis dazu stellen sich alternative urbane Entwicklungen?

Bei diesen Fragen setzt das „Baruther Gespräch II“ an. Es widmet sich einem Thema, das nicht nur ländliche Kommunen beschäftigen dürfte, die sich angesichts des neuen Landesentwicklungsplans für Brandenburg die Frage stellen müssen, wie sie die anstehenden Aufgaben in der Transformationsgesellschaft zukünftig stemmen sollen.

Neben einer funktionierenden Infrastruktur, mit Einkaufsmöglichkeiten, Bildungseinrichtungen und medizinischer Versorgung gehören

dazu auch kulturelle Ressourcen, die das Leben jenseits von urbanen Speckgürteln lebenswert machen. Perspektiven sind also gefragt, bei denen ein kreatives Um- und Querdenken hilfreich, wenn nicht gar Überlebensnotwendig ist.

Das zweitägige Forum mit GesprächspartnerInnen aus Politik, Wirtschaft und Kultur greift metropolitane Denkstrategien und planerische Konzepte aus dem Umfeld der Stadtentwicklung auf. Mit der provokanten Formulierung der „machbaren Utopien“ soll eine Diskussion über Chancen und Möglichkeiten des Daseins in der Provinz im Verhältnis zur Metropole angestoßen werden. Jenseits von Ressortschulden werden Wege der Standortoptimierung aufgezeigt und Modellprojekte vorgestellt, mit denen neue Potenziale erschließbar sind.

Konzept:

Karsten Wittke, Dr. Anja Osswald

Veranstalter:

Stadt Baruth/Mark in Zusammenarbeit mit dem Institut zur Entwicklung des ländlichen Kulturraums (I-KU)

Weitere Informationen unter:

www.i-ku.net und Telefon: 033704-65503

Im Rahmen von Kulturland Brandenburg

2008
Kulturland Brandenburg
Provinz und Metropole
Metropole und Provinz

Kulturland Brandenburg 2008 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkasse gemeinsam mit der Ost-deutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg



für Brandenburg

UN/MÖGLICHE RÄUME:

Kreativ wirtschaften auf dem Land

Baruther Gespräch II

14. und 15. Juni 2008, Baruth/Mark

I-KU

Institut zur Entwicklung des ländlichen Kulturraums

Samstag 14 Juni 08

10.00 Uhr Begrüßung

Peter Ilk, Bürgermeister der Stadt Baruth
Dr.-Ing. Renate Fritz-Haendeler, MfR
Stabstelle Baukultur Ministerium für
Infrastruktur und Raumordnung Land
Brandenburg

I. Der Mythos der „leeren Räume“: Kreative in Brandenburg

10.45 Einführung

Dr. Anja Osswald, Karsten Wittke, I-KU

11.00–12.00 Uhr Gespräch

mit Grete Peschken, Dorfschullehrerin,
Gärtnerin und Künstlerin, Mecklenburg-
Vorpommern und Michael Kurzweil,
Raumforscher, iwf-institut für weisse zone
forschung, Slubfurt

11.30 –12.00 Diskussion

MITTAGSPAUSE

II. Da geht noch was!? Kreativressourcen und Standort- entwicklung in Stadt und Land

13.00 Uhr:

Warum geht noch was? Ein Erfahrungsbericht
zu Kultur und Entwicklung im ländlichen Raum,
Dr. Cornelia Dümcke, Culture Concepts, Berlin

13.30 Uhr

Raumpioniere in Metropole und Provinz
Klaus Overmeyer, Landschaftsarchitekt, Berlin;
Gastprofessor für Landschaftsarchitektur
an der BU Wuppertal

14.00–14.30 Uhr Diskussion

KAFFEPAUSE

III. Management und Marketing: Kreative Strategien

15.00 Uhr

Identitätsmanagement, Transformation und
inszenatorische Praxis,
Prof. Dr. Karen van den Berg,
Zeppelin University Friedrichshafen

15.30 Uhr

Campaigning als Marketinginstrument,
Julian Scholl, Geschäftsführer der Agentur
„Zum Goldenen Hirschen“, Berlin

16.00–16.30 Uhr Diskussion

KAFFEPAUSE

IV. Kreativität als Frei-Raum

17.00 Uhr:

Muße und Genuss
Dr. Viola Vahrson, HBK Braunschweig

17.30–18.00 Uhr Diskussion

Abendprogramm: Brandenburg im Film

19.00 Uhr

Martin Sonneborn stellt seinen Film
„Heimatkunde“ (2007) vor.

In seinem dokusatirischen Film „Heimatkunde“ wandert Sonneborn in der Rolle eines naiven Heimatforschers einmal um Berlin herum und trifft auf eine ganze Reihe kanziger Typen. Er sucht in einer Großbeerener Neubausiedlung die einzigen Ossis, badet im Pool eines Datschenbesitzers in der Einfugschneise von Schönefeld, trifft Wagenburgbewohner in Karow, Tankstellenjungs in Hennigsdorf, Asylanten in Stolpe, menschenfeindliche Baumschulbetreiber in Falkensee, Eremiten in der Döberitzer Heide und Chinesen in Sanssouci.

23.00 Uhr: Bus-Shuttle nach Berlin*

Sonntag 15 Juni 08

10.00 – 12.00 Uhr

Abschlussrunde: Strategieentwicklung
für ländliche Räume. Konkrete Pläne



Veranstaltungsort:

Veranstaltungsaal der Stadt Baruth/Mark,
Ernst-Thälmann-Platz 4

Anreise:

Ab Berlin Hbf. 7.31 Uhr/Potsdamer Platz 7.34 Uhr
– an Baruth 8.34 Uhr

Ab Berlin Hbf. 9.31 Uhr/Potsdamer Platz 9.34 Uhr
– an Baruth 10.33 Uhr

Anreise PKW: Autobahn A13 Richtung Dresden,
Abfahrt Baruth/Mark oder
B96 Richtung Dresden über Zossen

* Bus-Shuttle nach Berlin – bei genügender
Nachfrage wird ein BusTransfer mit
entspannender Unterhaltung in Zusammenarbeit
mit „LandKultur“ organisiert.

Anmeldungen unter info@landkultour.net
oder unter 0176-63 28 49 48